

# Q2

## Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2018

# Inhalt

	3	Zusammenfassung
<b>Lagebericht</b>	4	Wirtschaftsbericht
	14	Risiko- und Chancenbericht
	14	Prognosebericht
<b>Konzernabschluss</b>	17	Konzernbilanz
	18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	20	Konzern-Kapitalflussrechnung
	22	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	23	Konzernanhang
	47	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
<b>Finanzkalender/Impressum</b>	49	

## Zusammenfassung

Im zweiten Quartal 2018 hat GEA beim Auftragseingang den Wert aus dem Vorjahr übertroffen und einen neuen Höchstwert für ein Quartal erreicht. Auch der Umsatz bewegte sich im zweiten Quartal über dem Vorjahreswert. Das operative EBITDA lag im zweiten Quartal leicht über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die entsprechende Marge erreichte das Vorjahresniveau.

„Dank unserer Innovationskraft und den führenden Technologien verzeichnete die Nachfrage nach unseren Produkten und Applikationen im zweiten Quartal ein Rekordniveau. Während Währungseffekte für Gegenwind sorgten, haben sich unsere jüngsten Akquisitionen positiv ausgewirkt. Der Umsatz entsprach unseren Erwartungen. Das operative EBITDA lag leicht über dem Vorjahreswert, unter anderem durch die gestiegenen Umsätze und unsere anhaltende Kostendisziplin. Den Rückstand aus dem ersten Quartal hat GEA allerdings noch nicht kompensiert. Belastungen durch den starken Euro und Materialkostensteigerungen sowie der daraus entstehende Margendruck bedeuten nach wie vor große Herausforderungen für die Erreichung unserer Margenziele“, so Jürg Oleas, Vorstandsvorsitzender von GEA. „Auf Basis der Halbjahreskennzahlen gehen wir derzeit davon aus, dass das Umsatzwachstum im Jahr 2018 voraussichtlich am oberen Rand des veröffentlichten Prognosekorridors liegen wird. Für die operative EBITDA-Marge und dementsprechend für die operative Cash-Flow-Treiber-Marge erwarten wir hingegen, das Geschäftsjahr eher am unteren Rand des Prognosekorridors abzuschließen.“

## IFRS-Kennzahlen von GEA

(in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Organische Veränderung in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %	Organische Veränderung in %
<b>Ertragslage</b>								
Auftragseingang	1.383,0	1.241,1	11,4	9,9	2.485,6	2.377,1	4,6	3,4
Umsatz	1.227,0	1.138,5	7,8	6,7	2.266,4	2.142,4	5,8	5,7
Operatives EBITDA <sup>1</sup>	133,0	122,4	8,6	–	199,5	218,8	-8,8	–
in % vom Umsatz	10,8	10,8	–	–	8,8	10,2	–	–
Operatives EBIT <sup>1</sup>	108,9	101,9	6,9	–	152,7	178,2	-14,3	–
in % vom Umsatz	8,9	8,9	–	–	6,7	8,3	–	–
EBIT	87,6	78,7	11,3	–	111,1	142,3	-21,9	–
<b>Vermögenslage</b>								
Working-Capital-Intensität in % (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	15,8	16,1	–	–	15,8	16,1	–	–
Nettoliqidität (+)/Nettoverschuldung (–)	-326,9	343,7	–	–	-326,9	343,7	–	–
<b>Finanzlage</b>								
Operative Cash-Flow-Treiber-Marge <sup>2</sup>	9,3	7,0	–	–	9,3	7,0	–	–
ROCE in % (Goodwill angepasst) <sup>3</sup>	13,3	15,1	–	–	13,3	15,1	–	–
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag) <sup>4</sup>	18.287	17.093	7,0	1,9	18.287	17.093	7,0	1,9
<b>Aktie</b>								
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,36	0,29	23,0	–	0,38	0,58	-34,7	–

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 44 f.)

2) operativer Cash-Flow-Treiber = operatives EBITDA – Sachinvestitionen + Bereinigung Investitionen in strategische Projekte – Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

3) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

4) organische Veränderung ohne Akquisitionen, jedoch inklusive sonstiger Änderungen im Konsolidierungskreis

## Lagebericht

Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs, einschließlich vergleichbarer Vorjahreszahlen, erfolgt für die beiden Business Areas (BA) Equipment und Solutions. Die im Lagebericht enthaltenen Quartalsinformationen stammen aus Abschlüssen, die keiner prüferischen Durchsicht gem. WpHG durch einen Wirtschaftsprüfer unterlagen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

### Management

Im Zuge des Generationswechsels im Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft haben sich der Aufsichtsrat und der Finanzvorstand, Dr. Helmut Schmale, am 18. April 2018 einvernehmlich darauf verständigt, dass dieser vor Ablauf seiner zum Ende März 2021 auslaufenden Bestellung aus dem Vorstand ausscheiden wird. Helmut Schmale gehört dem GEA Vorstand seit 2009 an. Bis zur Entscheidung über seine Nachfolge nimmt er seine Aufgaben unverändert wahr.

### Einzug eigener Aktien

GEA hat am 21. Juni 2018 sämtliche eigene Aktien, die das Unternehmen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben hatte, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen. Dabei handelt es sich um 12.003.304 Aktien. Das entspricht einer Reduzierung um rund 6,24 Prozent. Die Gesamtanzahl der emittierten GEA Aktien beläuft sich nun auf 180.492.172 Aktien. GEA hält keine weiteren eigenen Aktien mehr.

## Wirtschaftsbericht

### Geschäftsverlauf

#### Auftragseingang

Im zweiten Quartal 2018 hat GEA beim Auftragseingang mit 1.383,0 Mio. EUR den Vorjahreswert um 11,4 Prozent deutlich übertroffen. Dabei handelt es sich um den höchsten Auftragseingang, den GEA jemals in einem Quartal erreicht hat. Bereinigt um negative Effekte aus der Veränderung von Währungskursen in Höhe von minus 3,8 Prozent sowie 5,3 Prozent aus Akquisitionen, betrug das Wachstum 9,9 Prozent. Die Zunahme des Auftragseingangs resultierte primär aus den Aufträgen mittlerer Größenordnung zwischen 5 und 15 Mio. EUR.

Regional betrachtet verzeichnete GEA im zweiten Quartal das stärkste Wachstum in Nord- und Mitteleuropa sowie in Lateinamerika mit jeweils deutlich zweistelligen Wachstumsraten.

In den Monaten April bis Juni des laufenden Geschäftsjahres hat GEA fünf Großaufträge (jeweils mehr als 15 Mio. EUR) erhalten. Dabei handelte es sich um drei Molkerei- sowie jeweils um ein Getränke- und Pharmaprojekt. Zusammen haben diese ein Auftragsvolumen von etwa 120 Mio. EUR. Im vergleichbaren Vorjahresquartal hat GEA fünf Großaufträge in Höhe von insgesamt ca. 136 Mio. EUR gebucht.

Während im ersten Quartal des Geschäftsjahres keine Großaufträge verzeichnet wurden, hat sich der Eingang von Aufträgen dieser Größenklasse wieder positiv entwickelt. Diese werden sich jedoch nur noch begrenzt auf das Ergebnis im laufenden Jahr auswirken.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %
BA Equipment	688,3	622,0	10,7	5,2	1.389,7	1.243,7	11,7	8,2
BA Solutions	755,3	671,5	12,5	14,9	1.217,3	1.235,6	-1,5	-0,0
Konsolidierung/Sonstiges	-60,6	-52,5	-15,5	-	-121,4	-102,2	-18,8	-
<b>GEA</b>	<b>1.383,0</b>	<b>1.241,1</b>	<b>11,4</b>	<b>9,9</b>	<b>2.485,6</b>	<b>2.377,1</b>	<b>4,6</b>	<b>3,4</b>

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 übertraf GEA mit 2.485,6 Mio. EUR erneut den Vorjahresrekordwert für den Auftragseingang in einem ersten Halbjahr. Bereinigt um Währungseffekte (minus 4,4 Prozent) sowie um Effekte aus Akquisitionen (5,6 Prozent) wuchs der Auftrags- eingang um 3,4 Prozent.

Der Auftragseingang nach Produktgruppen (BA Equipment) und Applikationszentren (BA Solutions) auf Basis der letzten 12 Monate verteilt sich wie folgt:

Auftragseingang <sup>1</sup> GEA (bezogen auf die letzten 12 Monate)	Veränderung Q2/2018 zu Q2/2017	Anteil <sup>2</sup> am Auftragseingang in %
PGs Food Processing & Packaging; Pasta, Extrusion & Milling	↑	10
PGs Separation, Homogenizers, Flow Components, Compression	→	25
PG Milking Dairy Farming	↑	15
<b>Business Area Equipment</b>	↑	<b>50</b>
APC Dairy	↓	15
APC Beverage	↑	10
APC Food	↘	10
APC Utilities	↓	10
APC Pharma	→	5
APC Chemical	↑	5
<b>Business Area Solutions</b>	→	<b>50</b>
<b>GEA gesamt</b>	↔	<b>100</b>

↑ > 5 Prozentpunkte   → 1 bis 5 Prozentpunkte   ↔ 1 bis -1 Prozentpunkte   ↘ -1 bis -5 Prozentpunkte   ↓ < -5 Prozentpunkte

1) nur externes Geschäft; PG = Produktgruppe, APC = Application Center  
2) Anteil auf 5 %-Werte gerundet

## Auftragsbestand

Den Auftragsbestand hat GEA gegenüber dem 31. Dezember 2017 um etwa 200 Mio. EUR bzw. 9 Prozent auf 2.554,4 Mio. EUR gesteigert.

## Umsatz

Im zweiten Quartal 2018 lag der Umsatz im Konzern mit 1.227,0 Mio. EUR um 7,8 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert. Bereinigt um minus 4,2 Prozent aus der Entwicklung der Wechselkurse sowie um 5,3 Prozent aus Akquisitionen, betrug das entsprechend adjustierte Umsatzwachstum 6,7 Prozent.

Das Umsatzwachstum im zweiten Quartal resultierte vor allem aus den Regionen Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH) & Osteuropa sowie Nord- und Mitteleuropa mit jeweils zweistelligen Wachstumsraten.

Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, lag im Berichtsquartal bei etwa 1,13.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %
BA Equipment	653,2	585,5	11,6	7,3	1.245,3	1.117,1	11,5	8,8
BA Solutions	633,4	601,7	5,3	7,5	1.137,4	1.122,4	1,3	3,9
Konsolidierung/Sonstiges	-59,5	-48,7	-22,1	-	-116,3	-97,2	-19,7	-
<b>GEA</b>	<b>1.227,0</b>	<b>1.138,5</b>	<b>7,8</b>	<b>6,7</b>	<b>2.266,4</b>	<b>2.142,4</b>	<b>5,8</b>	<b>5,7</b>

Die Entwicklung der Wechselkurse sowie Änderungen im Konsolidierungskreis haben den Umsatz im ersten Halbjahr um 4,6 Prozent belastet bzw. um 4,8 Prozent gesteigert. Das entsprechend bereinigte Umsatzwachstum lag bei 5,7 Prozent. Bei zum Vorjahr konstanten Wechselkursen betrug das Umsatzwachstum in den ersten sechs Monaten 10,4 Prozent. Der Umsatz für das zweite Quartal und das erste Halbjahr stellen jeweils neue Rekordwerte für GEA insgesamt sowie für beide Business Areas dar.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Umsatzes nach Produktgruppen (BA Equipment) und Applikationszentren (BA Solutions) sowie nach Regionen auf Basis der letzten 12 Monate:

### Umsatz<sup>1</sup> GEA

(bezogen auf die letzten 12 Monate)

	Veränderung Q2/2018 zu Q2/2017	Anteil <sup>2</sup> am Umsatz in %
PGs Food Processing & Packaging; Pasta, Extrusion & Milling	↑	10
PGs Separation, Homogenizers, Flow Components, Compression	→	25
PG Milking Dairy Farming	↑	15
<b>Business Area Equipment</b>	↑	<b>50</b>
APC Dairy	↔	15
APC Beverage	↘	10
APC Food	↑	10
APC Utilities	↘	10
APC Pharma	↑	5
APC Chemical	↓	5
<b>Business Area Solutions</b>	↔	<b>50</b>
<b>GEA gesamt</b>	↔	<b>100</b>

↑ > 5 Prozentpunkte   ↔ 1 bis 5 Prozentpunkte   → 1 bis -1 Prozentpunkte   ↘ -1 bis -5 Prozentpunkte   ↓ < -5 Prozentpunkte

1) nur externes Geschäft; PG = Produktgruppe, APC = Application Center

2) Anteil auf 5%-Werte gerundet

**Umsatz nach Regionen GEA**

(bezogen auf die letzten 12 Monate)

	Veränderung Q2/2018 zu Q2/2017	Anteil am Umsatz in %
Asien Pazifik		22
DACH & Osteuropa		22
Westeuropa, Naher Osten & Afrika		19
Nord- und Mitteleuropa		13
Lateinamerika		7
Nordamerika		18
<b>GEA</b>		<b>100</b>

> 5 Prozentpunkte   1 bis 5 Prozentpunkte   1 bis -1 Prozentpunkte   -1 bis -5 Prozentpunkte   < -5 Prozentpunkte

**Business Area Equipment**

Der Umsatz der Business Area Equipment hat im ersten Halbjahr 2018 um 11,5 Prozent stark zugelegt. Auf Basis unveränderter Wechselkurse und bereinigt um Akquisitionen, ergibt sich eine Umsatzsteigerung von 8,8 Prozent.

Die Umsatzentwicklung nach Regionen auf Basis der letzten 12 Monate ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

**Umsatz nach Regionen  
Business Area Equipment**

(bezogen auf die letzten 12 Monate)

	Veränderung Q2/2018 zu Q2/2017	Anteil am Umsatz in %
Asien Pazifik		18
DACH & Osteuropa		23
Westeuropa, Naher Osten & Afrika		17
Nord- und Mitteleuropa		13
Lateinamerika		7
Nordamerika		21
<b>Business Area Equipment</b>		<b>100</b>

> 5 Prozentpunkte   1 bis 5 Prozentpunkte   1 bis -1 Prozentpunkte   -1 bis -5 Prozentpunkte   < -5 Prozentpunkte

**Business Area Solutions**

Der Umsatz der Business Area Solutions lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 1,3 Prozent über Vorjahresniveau. Bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte (VIPOLL), ergibt sich ein Umsatzwachstum in Höhe von 3,9 Prozent.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Verteilung des Umsatzes nach Regionen auf Basis der letzten 12 Monate dar:

**Umsatz nach Regionen  
Business Area Solutions**

(bezogen auf die letzten 12 Monate)

	Veränderung Q2/2018 zu Q2/2017	Anteil am Umsatz in %
Asien Pazifik		26
DACH & Osteuropa		21
Westeuropa, Naher Osten & Afrika		20
Nord- und Mitteleuropa		13
Lateinamerika		7
Nordamerika		13
<b>Business Area Solutions</b>		<b>100</b>

> 5 Prozentpunkte   1 bis 5 Prozentpunkte   1 bis -1 Prozentpunkte   -1 bis -5 Prozentpunkte   < -5 Prozentpunkte

## Lage

### Ertragslage

Die Definition der vom Management für Steuerungszwecke genutzten operativen Ergebniskennzahlen wurde vor dem Hintergrund der von der europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) herausgegebenen Leitlinien zu alternativen Ergebniskennzahlen schon seit längerem wie folgt präzisiert und im abgelaufenen Geschäftsjahr für 2018 erweitert. Demnach nutzt das Management von GEA ab 2018 entsprechend dem internen Steuerungssystem die operative EBITDA-Marge (operatives EBITDA im Verhältnis zum Umsatz) als operative Ergebniskennzahl für Steuerungszwecke. Zusätzlich berichtet GEA im Jahr 2018 die Kennzahlen Umsatzerlöse, operative EBITDA-Marge und operative Cash-Flow-Treiber-Marge zu konstanten Wechselkursen im Vergleich zum Vorjahr. Unterjährig werden die Wechselkurse des Vorjahresvergleichszeitraums herangezogen. Bei der Ermittlung des operativen EBITDA sowie des operativen EBIT werden unverändert Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements nicht den im jeweiligen Betrachtungszeitraum erzielten wirtschaftlichen Erfolg von GEA widerspiegeln. Dies bezieht sich zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden. Zum anderen erfolgt eine Bereinigung der Aufwendungen für Strategieprojekte. Diese umfassen Restrukturierungsaufwendungen, Aufwendungen für externe Beratung, Akquisitionskosten für geplante und vollzogene Unternehmenserwerbe sowie weitere, den Projekten direkt zuordenbare Sachkosten und interne Kosten (vgl. Seite 44 f.).

Das operative EBITDA des ersten Halbjahres 2018 wurde entsprechend dieser Definition um Aufwendungen in Höhe von insgesamt 19,1 Mio. EUR (Vorjahr 20,5 Mio. EUR) bereinigt.

Das operative EBITDA von GEA lag im zweiten Quartal um 10,6 Mio. EUR über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die entsprechende Marge bewegte sich mit 10,8 Prozent exakt auf dem Vorjahresniveau. GEA hatte hier die Overheadkostenquote erfolgreich reduziert. Der starke Euro und Materialkostensteigerungen wirkten sich hingegen negativ auf die Bruttoergebnismarge aus.

Trotz des deutlichen Umsatzwachstums steigerte die Business Area Equipment das operative Ergebnis nicht. Hintergrund hierfür waren die bereits erwähnten Belastungen durch den starken Euro und höhere Materialkosten. Hinzu kamen eine überproportionale Umsatzsteigerung bei margin-schwächeren Produktgruppen sowie ein geringeres Wachstum des Servicegeschäfts bei der Business Area Equipment. Die Business Area Solutions erhöhte ihr operatives EBITDA entsprechend des Umsatzwachstums. Aufgrund besserer Erkenntnisse, die sich im ersten Halbjahr 2018 ergeben haben, hat GEA seine Erwartungen hinsichtlich künftiger Zahlungsmittelabflüsse für Verpflichtungen aus Umweltschutz und Bergbau angepasst. Dies führte zu einer Verminderung der Rückstellungen in Höhe von 8,8 Mio. EUR und einer entsprechenden Erhöhung der sonstigen Erträge zum 30. Juni 2018. Gegenläufig zu der Auflösung erhöhten sich die Rückstellungen entsprechend aufgrund von Zinssatzänderungen um 8,9 Mio. EUR mit einer korrespondierenden Belastung des Zinsergebnisses.

Das operative EBITDA bewegte sich im ersten Halbjahr aufgrund des schwachen ersten Quartals um 19,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die entsprechende Marge sank um etwa 140 Basispunkte auf 8,8 Prozent.

Bei zum Vorjahr konstanten Wechselkursen betrug die operative EBITDA-Marge 8,5 Prozent vom Umsatz.



Die folgende Tabelle zeigt das operative EBITDA und die operative EBITDA-Marge pro Business Area:

Operatives EBITDA/operative EBITDA-Marge* (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
BA Equipment	91,0	96,9	-6,0	157,2	166,2	-5,4
in % vom Umsatz	13,9	16,5	-	12,6	14,9	-
BA Solutions	37,6	35,1	7,2	37,6	58,7	-35,8
in % vom Umsatz	5,9	5,8	-	3,3	5,2	-
Konsolidierung/Sonstiges	4,3	-9,6	-	4,7	-6,0	-
<b>GEA</b>	<b>133,0</b>	<b>122,4</b>	<b>8,6</b>	<b>199,5</b>	<b>218,8</b>	<b>-8,8</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>10,8</b>	<b>10,8</b>	<b>-</b>	<b>8,8</b>	<b>10,2</b>	<b>-</b>

\*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 44 f.)

Die nachstehende Tabelle enthält die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (operatives EBITDA) über EBITDA und EBIT bis hin zum EBIT vor Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (operatives EBIT):

Überleitung operatives EBITDA über EBIT zum operativen EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
<b>Operatives EBITDA*</b>	<b>133,0</b>	<b>122,4</b>	<b>8,6</b>	<b>199,5</b>	<b>218,8</b>	<b>-8,8</b>
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,5	-0,4	-	-0,5	-0,9	-
Bereinigungen	-9,9	-15,3	-	-19,1	-20,5	-
<b>EBITDA</b>	<b>122,6</b>	<b>106,6</b>	<b>15,0</b>	<b>179,9</b>	<b>197,5</b>	<b>-8,9</b>
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterieller Vermögenswerte und Goodwill laut Anlagenspiegel	-35,0	-27,9	-	-68,8	-55,2	-
<b>EBIT</b>	<b>87,6</b>	<b>78,7</b>	<b>11,3</b>	<b>111,1</b>	<b>142,3</b>	<b>-21,9</b>
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	10,9	7,4	-	21,9	14,6	-
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	0,5	0,4	-	0,5	0,9	-
Bereinigungen	9,9	15,3	-	19,2	20,5	-
<b>Operatives EBIT*</b>	<b>108,9</b>	<b>101,9</b>	<b>6,9</b>	<b>152,7</b>	<b>178,2</b>	<b>-14,3</b>

\*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 44 f.)

Die folgende Übersicht zeigt das operative EBIT sowie die operative EBIT-Marge je Business Area:

Operatives EBIT/operative EBIT-Marge* (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
BA Equipment	75,6	82,4	-8,3	126,6	137,7	-8,1
in % vom Umsatz	11,6	14,1	-	10,2	12,3	-
BA Solutions	31,2	30,7	1,8	25,9	49,6	-47,7
in % vom Umsatz	4,9	5,1	-	2,3	4,4	-
Konsolidierung/Sonstiges	2,1	-11,2	-	0,2	-9,1	-
<b>GEA</b>	<b>108,9</b>	<b>101,9</b>	<b>6,9</b>	<b>152,7</b>	<b>178,2</b>	<b>-14,3</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>8,9</b>	<b>8,9</b>	<b>-</b>	<b>6,7</b>	<b>8,3</b>	<b>-</b>

\*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 44 f.)

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
Umsatz	1.227,0	1.138,5	7,8	2.266,4	2.142,4	5,8
Operatives EBITDA*	133,0	122,4	8,6	199,5	218,8	-8,8
EBITDA	122,6	106,6	15,0	179,9	197,5	-8,9
Operatives EBIT*	108,9	101,9	6,9	152,7	178,2	-14,3
EBIT	87,6	78,7	11,3	111,1	142,3	-21,9
Zinsen	5,5	4,3	25,8	17,3	7,5	> 100
EBT	82,1	74,3	10,5	93,8	134,8	-30,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17,2	16,4	5,4	19,7	29,7	-33,6
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	64,9	58,0	11,9	74,1	105,1	-29,5
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,3	-2,6	-	-5,6	5,6	-
Konzernergebnis	65,1	55,4	17,5	68,5	110,8	-38,2

\*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 44 f.)

Die im ersten Halbjahr um 9,8 Mio. EUR höheren Belastungen aus Zinsen waren primär auf Zinssatzänderungen bei der Bewertung von sonstigen Rückstellungen für langfristige Verpflichtungen zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird eine Ertragsteuerquote von 21,0 Prozent erwartet, die auch bei der Kalkulation des Steueraufwands für die ersten sechs Monate zugrunde gelegt wurde.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen im ersten Halbjahr 2018 mit minus 5,6 Mio. EUR einen deutlichen Verlust aus. Dieser ergab sich insbesondere aus einer weiteren Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen für die ehemaligen Bergbauaktivitäten der mg technologies ag. Im Vorjahr haben die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, primär bedingt durch die Neubewertung von finanziellen Verpflichtungen aus dem Verkauf des ehemaligen Segments GEA Heat Exchangers, ein deutlich positives Ergebnis in Höhe von 5,6 Mio. EUR erzielt.

Im Berichtsquartal betrug das Konzernergebnis 65,1 Mio. EUR. Bezogen auf die durchschnittliche Anzahl an dividendenberechtigten Aktien, die durch das Aktienrückkaufprogramm auf 180.492.172 Stück (Vorjahr 188.690.273 Stück) reduziert wurde, entspricht dies einem Ergebnis von 0,36 EUR je Aktie (Vorjahr 0,29 EUR). Für das erste Halbjahr belief sich das Ergebnis je Aktie auf 0,38 EUR (bei durchschnittlich 180.565.353 dividendenberechtigten Aktien), gegenüber 0,58 EUR im Vorjahr (bei durchschnittlich 190.503.499 dividendenberechtigten Aktien).

## Finanzlage

Die Nettoliquidität inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche reduzierte sich im Jahresvergleich von 343,7 Mio. EUR, primär bedingt durch Ausgaben für Akquisitionen sowie für das Aktienrückkaufprogramm, auf eine Nettoverschuldung in Höhe von 326,9 Mio. EUR.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	269,3	250,5	498,5
Wertpapiere	-	-	0,0
Kreditverbindlichkeiten	596,2	244,9	154,8
<b>Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)</b>	<b>-326,9</b>	<b>5,6</b>	<b>343,7</b>

GEA standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.332,2 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 1.361,2 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 514,4 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 524,2 Mio. EUR) genutzt waren.

## Working Capital Entwicklung (fortgeführte Geschäftsbereiche)

(in Mio. EUR)

Forderungen LuL	Q2 2018	936	525	787	-	691	682	28	=	847
Vertragsvermögenswerte <sup>1</sup>	Q4 2017	1.392		660	-	736	641		=	674
Vorräte	Q2 2017	1.323		664	-	600	681		=	705
Verbindlichkeiten LuL										
Vertragsverbindlichkeiten <sup>2</sup>										
Drohverluste Fertigungsaufträge <sup>3</sup>										
Working Capital										

Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ergeben sich Änderungen im Bilanzausweis ab der Berichtsperiode 2018. Dies führt zu einer überarbeiteten Darstellung der im Working Capital enthaltenen Bilanzpositionen.

1) vormals unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen

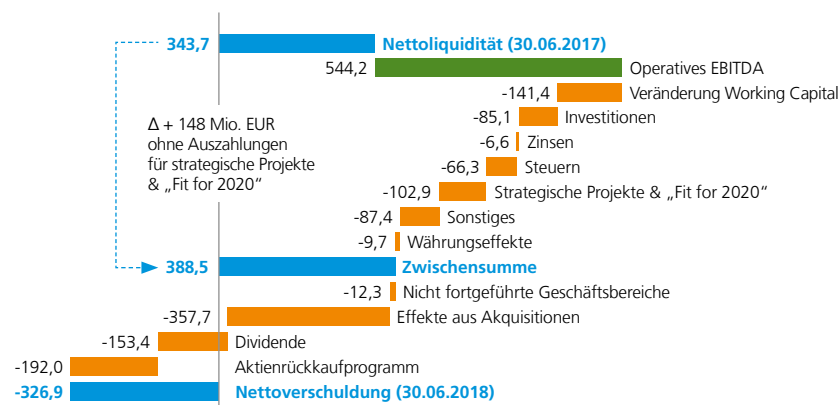
2) vormals als erhaltene Anzahlungen ausgewiesen

3) vormals innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Abzug gebracht

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Veränderung der Nettosition inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, wie sie sich in den letzten 12 Monaten ergeben haben, sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

### Veränderung der Nettosition

(in Mio. EUR)



Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-84,4	43,4	-127,8
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-57,1	-43,7	-13,4
<b>Free Cash-Flow</b>	<b>-141,5</b>	<b>-0,3</b>	<b>-141,2</b>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	168,4	-411,3	579,7
Cash-Flow Veräußerungsgruppe GEA Heat Exchangers	-0,6	-	-0,6
Cash-Flow sonstige nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-4,3	-9,4	5,1
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	19,6	-430,6	450,2

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug seit Jahresbeginn minus 84,4 Mio. EUR und lag damit um 127,8 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Hintergrund hierfür ist eine deutliche Erhöhung des Working Capitals.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag leicht unter dem Vorjahreswert. Hintergrund hierfür waren insbesondere im Berichtszeitraum erfolgte Auszahlungen für Unternehmenserwerbe. Reduziert hatten sich hingegen die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche spiegeln sich neben der Dividendenzahlung (153,4 Mio. EUR) insbesondere die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen in Höhe von 250,0 Mio. EUR sowie die stärkere Inanspruchnahme von Kreditlinien wider. Im Vorjahr beinhaltete diese Position ebenfalls die Dividendenzahlung (152,8 Mio. EUR) sowie den Rückkauf eigener Aktien (261,1 Mio. EUR).

## Cash-Flow-Treiber

Die operative Cash-Flow-Treiber-Marge für die letzten 12 Monate betrug 9,3 Prozent, nach 7,0 Prozent für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Operativer Cash-Flow-Treiber/operative Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	30.06.2018	30.06.2017
Operatives EBITDA der letzten 12 Monate	544,2	546,0
Investitionen der letzten 12 Monate	-110,8	-112,2
Bereinigung Investitionen in strategische Projekte der letzten 12 Monate	18,5	16,6
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	-14,1	-133,7
<b>Operativer Cash-Flow-Treiber (Operatives EBITDA – Capex –/+ Veränderung Working Capital)</b>	<b>437,8</b>	<b>316,6</b>
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	9,3	7,0

Auf Basis konstanter Wechselkurse zum Vorjahr erreichte die Cash-Flow-Treiber-Marge 8,6 Prozent vom Umsatz.

## Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2018	in % der Bilanzsumme	31.12.2017	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
Langfristige Vermögenswerte	3.258,6	53,8	3.233,9	56,3	0,8
davon Goodwill	1.746,0	28,8	1.725,8	30,0	1,2
davon latente Steuern	426,3	7,0	411,3	7,2	3,6
Kurzfristige Vermögenswerte	2.799,1	46,2	2.513,5	43,7	11,4
davon flüssige Mittel	269,3	4,4	250,5	4,4	7,5
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15,5	0,3	–	–	–
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.057,7</b>	<b>100,0</b>	<b>5.747,4</b>	<b>100,0</b>	<b>5,4</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	2.410,9	39,8	2.503,6	43,6	-3,7
Langfristige Schulden	1.405,4	23,2	1.157,5	20,1	21,4
davon Finanzverbindlichkeiten	264,2	4,4	6,0	0,1	> 100
davon latente Steuern	168,8	2,8	171,2	3,0	-1,4
Kurzfristige Schulden	2.241,4	37,0	2.086,3	36,3	7,4
davon Finanzverbindlichkeiten	344,8	5,7	256,8	4,5	34,2
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.057,7</b>	<b>100,0</b>	<b>5.747,4</b>	<b>100,0</b>	<b>5,4</b>

Die deutliche Bilanzverlängerung gegenüber dem 31. Dezember 2017 ist insbesondere auf den Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Vertragsvermögenswerte zurückzuführen; der Anstieg beider Posten reflektiert die Erstkonsolidierung der akquirierten Unternehmen sowie insbesondere das starke organische Wachstum des zweiten Quartals. Ebenfalls angestiegen sind die Forderungen gegenüber Steuerbehörden sowie die liquiden Mittel. Das Working Capital hat sich insgesamt zwar um etwa 173 Mio. EUR gegenüber dem Wert zum Jahresende 2017 erhöht. Das durchschnittliche Working Capital der letzten 12 Monate konnte jedoch von 16,1 Prozent auf 15,8 Prozent vom Umsatz reduziert werden.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 92,7 Mio. EUR auf 2.410,9 Mio. EUR gesunken. Das Konzernergebnis von 68,5 Mio. EUR sowie Effekte aus der Währungsumrechnung (14,0 Mio. EUR) haben das Eigenkapital verbessert, während die Dividendenzahlung (153,4 Mio. EUR) sowie der Erwerb eigener Aktien (21,0 Mio. EUR) das Eigenkapital verringert haben. Anpassungen im Zuge der erstmaligen Anwendung der neuen IFRS 9 und 15 haben das Eigenkapital nur geringfügig um 3,9 Mio. EUR reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 39,8 Prozent.

GEA hat durch die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen in Höhe von 250 Mio. EUR die langfristigen Schulden sowie durch die stärkere Inanspruchnahme von Kreditlinien auch die kurzfristigen Schulden gegenüber dem 31. Dezember 2017 erhöht.

## Mitarbeiter

Mitarbeiter* nach Regionen	30.06.2018		31.12.2017		30.06.2017	
DACH & Osteuropa	6.603	36,1%	6.398	35,8%	6.343	37,1%
Nord- und Mitteleuropa	2.994	16,4%	2.927	16,4%	2.943	17,2%
Asien Pazifik	2.949	16,1%	2.904	16,3%	2.898	17,0%
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	3.444	18,8%	3.401	19,0%	2.752	16,1%
Nordamerika	1.809	9,9%	1.763	9,9%	1.738	10,2%
Lateinamerika	488	2,6%	471	2,6%	420	2,5%
<b>Gesamt</b>	<b>18.287</b>	<b>100,0%</b>	<b>17.863</b>	<b>100,0%</b>	<b>17.093</b>	<b>100,0%</b>

\*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Im Vergleich zum 30. Juni 2017 stieg die Zahl der Beschäftigten um 1.194 Mitarbeiter an. Davon resultieren 877 Mitarbeiter aus Akquisitionen sowie 23 Mitarbeiter aus sonstigen Änderungen im Konsolidierungskreis. Bereinigt um diese Effekte, erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 294 Mitarbeiter.

## Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E)* (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
F&E-Aufwand nach Bereinigungen	28,9	23,4	23,5	51,9	45,7	13,6
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	2,4	2,1	-	2,3	2,1	-

\*) inkl. zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)

Für GEA sind Innovationen der Schlüssel für den künftigen Geschäftserfolg. Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) von GEA lagen im zweiten Quartal vor allem bei der Schaffung von messbarem (Kunden-)Nutzen durch Nachhaltigkeit: Im Fokus standen beispielsweise weniger Energieverbrauch, eine bessere Produktionsausbeute sowie die Reduktion von Abfall. Ein weiterer Schwerpunkt war die Digitalisierung von Betriebsabläufen und Prozessen, um diese in puncto Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Planungssicherheit zu verbessern.

Im Berichtsquartal hat GEA wieder zahlreiche Innovationen auf den Markt gebracht. So feierte beispielsweise das GEA NiSoX-Ventil Weltpremiere auf der ACHEMA, der internationalen Leitmesse für die Prozessindustrie. Das neue Homogenisierungsventil verteilt Partikel in der gewünschten Größe besonders gleichmäßig. Davon profitieren vor allem Kunden aus der Pharma- und Kosmetikindustrie, die bei der Herstellung ihrer Produkte auf feinste Nano- und Mikroemulsionen angewiesen sind.

Speziell für hoch korrosive Anwendungen in der chemischen Industrie hat GEA eine Dampfstrahl-Vakuumpumpe aus DIABON®-Grafit entwickelt, die aggressive Dämpfe und Gase absaugt. Die Pumpen aus Grafit sind deutlich beständiger und genauer als vergleichbare herkömmliche Pumpen aus Porzellan und ermöglichen Energieeinsparungen von mehr als 30 Prozent.

Der neue explosionsgeschützte Separator GEA TTI 150 für chemische Anwendungen ist auf die besonderen Anforderungen brennbarer Stoffe ausgelegt und kann selbst Flüssigkeiten mit großen Dichteunterschieden effizient trennen. Die Geräuschemissionen hat GEA außerdem deutlich reduziert.

## Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2017 zu entnehmen ist, bis auf die folgende Thematik nicht wesentlich verändert.

Das Geschäft von GEA ist international und grenzüberschreitend ausgerichtet. Daher müssen die Auswirkungen der deutlich zunehmenden globalen Handelsspannungen auch in Bezug auf Risiken und Chancen der globalen Ausrichtung mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften in mehr als 50 Ländern sorgfältig beobachtet werden. Die Entwicklung des ersten Halbjahres hat die Eintrittswahrscheinlichkeit zusätzlicher Handelseinschränkungen erhöht.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für GEA. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

## Prognosebericht

Der Prognosebericht von GEA berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2018

Die maßgeblichen Wirtschaftsinstitute Internationaler Währungsfonds (IWF), die Weltbank-Gruppe sowie die Vereinten Nationen (UN) haben in ihren jüngsten Veröffentlichungen die Prognosen vom Jahresbeginn bestätigt bzw. leicht angehoben. Sie rechnen mit einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,1 Prozent (Weltbank-Gruppe), 3,2 Prozent (UN, statt bisher 3,0 Prozent) bzw. 3,9 Prozent (IWF) im Jahr 2018. Nichtsdestotrotz weisen alle drei Institute auf zunehmende Risiken hin, die das Wachstum gefährden könnten. Der IWF bezieht seine Einschätzung beispielsweise speziell auf die für GEA wichtige Eurozone.

### Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Der im Geschäftsbericht 2017 veröffentlichte Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2018 lautete wie folgt:

#### Umsatz

Für das Geschäftsjahr 2018 strebt GEA wegen eines zusätzlichen Umsatzbeitrags aus den beiden Akquisitionen ein Umsatzwachstum zwischen 5 und 6 Prozent an.

#### Ergebnis

Die operative EBITDA-Marge wird im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich zwischen 12,0 und 13,0 Prozent vom Umsatz betragen. Einem Wegfall der Erträge aus den Immobilienverkäufen aus dem Geschäftsjahr 2017 sowie erwarteten höheren IT-Infrastrukturkosten für das Geschäftsjahr 2018 steht eine Margenverbesserung der operativen Segmente gegenüber. Die EBITDA-Marge der Business Area Solutions verbessert sich dabei überproportional zur Business Area Equipment.

## Cash-Flow-Treiber-Marge

Hinsichtlich der operativen Cash-Flow-Treiber-Marge, also dem Saldo aus operativem EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumen, wird im Verhältnis zum Umsatz ein Wert zwischen 8,7 und 9,7 Prozent im Jahr 2018 erwartet. Investitionen in strategische Projekte werden in dieser Kennzahl nicht berücksichtigt.

Dieser Ausblick basiert auf konstanten Wechselkursen zum Jahr 2017. Unterjährig werden die Wechselkurse des Vorjahresvergleichszeitraums herangezogen. Darüber hinaus steht der Ausblick unter der Annahme, dass es zu keiner Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums kommt. In der Berechnung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Akquisitionen der Pavan-Gruppe und von VIPOLL bereits berücksichtigt, nicht jedoch mögliche weitere Akquisitionen des Jahres 2018. Ferner wird vorausgesetzt, dass es keine deutliche Verringerung der Nachfrage aus einer relevanten Kundenindustrie bzw. Verschiebungen zwischen den Kundenindustrien gibt, die einen negativen Margeneinfluss haben.

## Berichtete Kennzahlen zu konstanten Wechselkursen

Die wesentlichen Kennzahlen im ersten Halbjahr 2018 entwickelten sich wie folgt:

	Q1 – Q2 2018 berichtet	Q1 – Q2 2018 zu konstanten Wechselkursen (2017)
Umsatz (in Mio. EUR)	2.266,4	2.365,9
Umsatzwachstum (in %)	5,8	10,4
Operatives EBITDA (in Mio. EUR)	199,5	201,7
Operative EBITDA-Marge (in %)	8,8	8,5
Operative Cash-Flow-Treiber-Marge* (in %)	9,3	8,6

\*) bezogen auf die letzten 12 Monate

## Präzisierung des Ausblicks

GEA geht derzeit auf Basis der Halbjahreskennzahlen davon aus, dass das Umsatzwachstum im Jahr 2018 voraussichtlich am oberen Rand des veröffentlichten Prognosekorridors liegen wird. Für die operative EBITDA-Marge und dementsprechend für die operative Cash-Flow-Treiber-Marge erwartet GEA hingegen, das Geschäftsjahr eher am unteren Rand des Prognosekorridors abzuschließen.

Düsseldorf, 26. Juli 2018

Der Vorstand

## Konzernabschluss für das 2. Quartal 2018



## Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

Aktiva (in T EUR)	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Sachanlagen	489.526	501.448	-2,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.373	2.415	-1,7
Goodwill	1.746.030	1.725.808	1,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	531.752	539.844	-1,5
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	15.319	14.414	6,3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	47.315	38.723	22,2
Latente Steuern	426.283	411.290	3,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.258.598</b>	<b>3.233.942</b>	<b>0,8</b>
Vorräte	787.343	659.580	19,4
Vertragsvermögenswerte*	525.081	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	936.160	1.391.993	-32,7
Ertragsteuerforderungen	32.698	30.738	6,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	233.071	180.642	29,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	269.264	250.507	7,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15.487	–	–
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.799.104</b>	<b>2.513.460</b>	<b>11,4</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.057.702</b>	<b>5.747.402</b>	<b>5,4</b>

\* GE A hat IFRS 15 erstmalig zum 1. Januar 2018 angewendet. Siehe hierzu die erläuternden Angaben im Kapitel „Grundlagen der Berichterstattung“ im Konzernanhang des Halbjahresfinanzberichts 2018.

Passiva (in T EUR)	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital <sup>1</sup>	520.376	489.372	6,3
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861	–
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	619.431	756.923	-18,2
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	52.702	38.247	37,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	561	1.191	-52,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.410.931</b>	<b>2.503.594</b>	<b>-3,7</b>
Langfristige Rückstellungen	160.221	152.531	5,0
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	780.600	794.716	-1,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	264.238	6.008	> 100
Langfristige Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	660	–	–
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30.903	33.041	-6,5
Latente Steuern	168.781	171.170	-1,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.405.403</b>	<b>1.157.466</b>	<b>21,4</b>
Kurzfristige Rückstellungen	157.389	127.920	23,0
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	137.803	147.071	-6,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	344.756	256.809	34,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691.870	736.906	-6,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	681.357	–	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten	34.153	28.489	19,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	185.718	789.147	-76,5
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	8.322	–	–
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.241.368</b>	<b>2.086.342</b>	<b>7,4</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.057.702</b>	<b>5.747.402</b>	<b>5,4</b>

1) zum 31.12.2017 ausgegebenes Kapital

2) GE A hat IFRS 15 erstmalig zum 1. Januar 2018 angewendet. Siehe hierzu die erläuternden Angaben im Kapitel „Grundlagen der Berichterstattung“ im Konzernanhang des Halbjahresfinanzberichts 2018.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April – 30. Juni 2018

(in T EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.227.034	1.138.464	7,8
Herstellungskosten	862.966	780.133	10,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>364.068</b>	<b>358.331</b>	<b>1,6</b>
Vertriebskosten	143.664	132.130	8,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	21.009	17.394	20,8
Allgemeine Verwaltungskosten	116.415	128.272	-9,2
Sonstige Erträge	112.743	102.386	10,1
Sonstige Aufwendungen	106.622	104.306	2,2
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten und Vertragsvermögenswerten*	-1.829	-	-
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	-144	73	-
Sonstige Finanzerträge	451	-	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>87.579</b>	<b>78.688</b>	<b>11,3</b>
Zinserträge	1.258	1.637	-23,2
Zinsaufwendungen	6.718	5.978	12,4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>82.119</b>	<b>74.347</b>	<b>10,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.245	16.356	5,4
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>64.874</b>	<b>57.991</b>	<b>11,9</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>274</b>	<b>-2.553</b>	<b>-</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>65.148</b>	<b>55.438</b>	<b>17,5</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	65.205	55.441	17,6
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-57	-3	< -100

\*) Erstmalig gesondert ausgewiesen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9

(in EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,36	0,31	17,0
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,01	-
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,36</b>	<b>0,29</b>	<b>23,0</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)</b>	<b>180,5</b>	<b>188,7</b>	<b>-4,3</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. April – 30. Juni 2018

(in T EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>65.148</b>	<b>55.438</b>	<b>17,5</b>
<b>Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	8	17.468	-100,0
<b>Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	38.808	-87.007	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-	183	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-	242	-
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>38.816</b>	<b>-69.114</b>	<b>-</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>103.964</b>	<b>-13.676</b>	<b>-</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	104.021	-13.673	-
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-57	-3	< -100

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Januar – 30. Juni 2018

(in T EUR)	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.266.397	2.142.377	5,8
Herstellungskosten	1.616.162	1.466.646	10,2
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>650.235</b>	<b>675.731</b>	<b>-3,8</b>
Vertriebskosten	269.305	267.615	0,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	37.268	32.663	14,1
Allgemeine Verwaltungskosten	242.171	239.273	1,2
Sonstige Erträge	246.993	180.145	37,1
Sonstige Aufwendungen	236.118	174.697	35,2
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten und Vertragsvermögenswerten*	-2.349	–	–
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	367	632	-41,9
Sonstige Finanzerträge	726	–	–
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>111.110</b>	<b>142.260</b>	<b>-21,9</b>
Zinserträge	2.291	4.018	-43,0
Zinsaufwendungen	19.576	11.473	70,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>93.825</b>	<b>134.805</b>	<b>-30,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.703	29.657	-33,6
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>74.122</b>	<b>105.148</b>	<b>-29,5</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-5.600</b>	<b>5.643</b>	<b>–</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>68.522</b>	<b>110.791</b>	<b>-38,2</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	68.519	110.789	-38,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	3	2	50,0

\*) Erstmalig gesondert ausgewiesen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9

(in EUR)	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,41	0,55	-25,6
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,03	0,03	–
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,38</b>	<b>0,58</b>	<b>-34,7</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)</b>	<b>180,6</b>	<b>190,5</b>	<b>-5,2</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### 1. Januar – 30. Juni 2018

(in T EUR)	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>68.522</b>	<b>110.791</b>	<b>-38,2</b>
<b>Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	3.786	18.970	-80,0
<b>Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	13.953	-93.162	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	–	117	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	–	479	–
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>17.739</b>	<b>-73.596</b>	<b>–</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>86.261</b>	<b>37.195</b>	<b>&gt; 100</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	86.258	37.193	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	3	2	50,0

## Konzern-Kapitalflussrechnung

1. April – 30. Juni 2018

(in T EUR)	Q2 2018	Q2 2017
Konzernergebnis	65.148	55.438
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.245	16.356
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-274	2.553
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	82.119	74.347
Zinsergebnis	5.460	4.341
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>87.579</b>	<b>78.688</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	34.995	27.929
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	4.289	3.679
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-10.293	-10.336
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	-8.977	-1.323
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-105	-403
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-47.587	-4.703
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-90.732	-28.854
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.592	46.442
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	3.112	-33.975
Gezahlte Steuern	-9.500	-16.858
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche</b>	<b>17.373</b>	<b>60.286</b>
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-3.371	-3.263
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.002</b>	<b>57.023</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	546	1.119
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-24.558	-31.855
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-263	-
Zinseinzahlungen	584	1.632
Dividendeneinzahlungen	1.561	1.545
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	6.530	-
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche</b>	<b>-15.600</b>	<b>-27.559</b>
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-244	-4.706
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-15.844</b>	<b>-32.265</b>
Dividendenzahlungen	-153.418	-152.812
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-3.069	-228.786
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-989	-1.062
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	206.967	2.408
Zinszahlungen	-812	-2.943
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche</b>	<b>48.679</b>	<b>-383.195</b>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-14	-12
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>48.665</b>	<b>-383.207</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-1.202	-10.323
<b>Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel</b>	<b>45.621</b>	<b>-368.772</b>
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Quartalsanfang	223.491	866.180
<b>Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag</b>	<b>269.112</b>	<b>497.408</b>
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	158	1.071
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt</b>	<b>269.270</b>	<b>498.479</b>
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz</b>	<b>269.264</b>	<b>498.479</b>

\*) einschließlich erhaltener Anzahlungen

# Konzern-Kapitalflussrechnung

## 1. Januar – 30. Juni 2018

(in T EUR)	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Konzernergebnis	68.522	110.791
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.703	29.657
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	5.600	-5.643
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	93.825	134.805
Zinsergebnis	17.285	7.455
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>111.110</b>	<b>142.260</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	68.789	55.214
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	5.834	5.852
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-20.586	-20.672
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	-15.933	-35.160
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-366	-486
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-138.152	-48.519
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.140	65.115
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31.049	-13.563
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-26.737	-73.908
Gezahlte Steuern	-27.166	-32.733
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche</b>	<b>-84.387</b>	<b>43.400</b>
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-4.532	-4.329
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-88.919</b>	<b>39.071</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	773	3.508
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-43.601	-51.440
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-263	-24
Zinseinzahlungen	1.263	2.491
Dividendeneinzahlungen	1.622	2.104
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-16.904	-348
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche</b>	<b>-57.110</b>	<b>-43.709</b>
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-299	-5.048
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-57.409</b>	<b>-48.757</b>
Dividendenzahlungen	-153.418	-152.812
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-24.022	-261.054
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-1.992	-2.051
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	206.967	8.310
Einzahlungen aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlehnens	249.500	-
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-107.015	-
Zinszahlungen	-1.541	-3.666
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche</b>	<b>168.479</b>	<b>-411.273</b>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-68	-35
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>168.411</b>	<b>-411.308</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-2.464	-9.602
<b>Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel</b>	<b>19.619</b>	<b>-430.596</b>
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	249.493	928.004
<b>Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag</b>	<b>269.112</b>	<b>497.408</b>
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	158	1.071
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt</b>	<b>269.270</b>	<b>498.479</b>
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz</b>	<b>269.264</b>	<b>498.479</b>

\*) einschließlich erhaltener Anzahlungen

## Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2018

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital*	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis				Ergebnis aus Cash-Flow- Hedges	Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesell- schaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
			Gewinn- rücklagen und Konzern- ergebnis	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus der Markt- bewertung finanzieller Ver- mögenswerte					
<b>Stand am 01.01.2017 (Aktien in Stück 192.495.476)</b>	<b>520.376</b>	<b>1.217.861</b>	<b>1.067.812</b>	<b>189.962</b>	<b>-467</b>	<b>-518</b>	<b>2.995.026</b>	<b>578</b>	<b>2.995.604</b>	
Konzernergebnis	-	-	110.789	-	-	-	110.789	2	110.791	
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	18.970	-93.162	117	479	-73.596	-	-73.596	
Konzerngesamtergebnis	-	-	129.759	-93.162	117	479	37.193	2	37.195	
Erwerb eigener Aktien	-19.664	-	-255.376	-	-	-	-275.040	-	-275.040	
Einziehung eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-152.812	-	-	-	-152.812	-	-152.812	
Veränderung sonstiger, nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-11	-11	
<b>Stand am 30.06.2017 (Aktien in Stück 185.221.613)</b>	<b>500.712</b>	<b>1.217.861</b>	<b>789.383</b>	<b>96.800</b>	<b>-350</b>	<b>-39</b>	<b>2.604.367</b>	<b>569</b>	<b>2.604.936</b>	
<b>Stand am 01.01.2018 (Aktien in Stück 181.026.744)</b>	<b>489.372</b>	<b>1.217.861</b>	<b>756.923</b>	<b>38.749</b>	<b>-502</b>	<b>-</b>	<b>2.502.403</b>	<b>1.191</b>	<b>2.503.594</b>	
Anpassung IFRS 9	-	-	-1.032	-	502	-	-530	-	-530	
Anpassung IFRS 15	-	-	-3.390	-	-	-	-3.390	-	-3.390	
<b>Angepasster Stand am 01.01.2018</b>	<b>489.372</b>	<b>1.217.861</b>	<b>752.501</b>	<b>38.749</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.498.483</b>	<b>1.191</b>	<b>2.499.674</b>	
Konzernergebnis	-	-	68.519	-	-	-	68.519	3	68.522	
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	3.786	13.953	-	-	17.739	-	17.739	
Konzerngesamtergebnis	-	-	72.305	13.953	-	-	86.258	3	86.261	
Erwerb eigener Aktien	-1.445	-	-19.508	-	-	-	-20.953	-	-20.953	
Einziehung eigener Aktien	32.449	-	-32.449	-	-	-	-	-	-	
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-153.418	-	-	-	-153.418	-	-153.418	
Veränderung sonstiger, nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-633	-633	
<b>Stand am 30.06.2018 (Aktien in Stück 180.492.172)</b>	<b>520.376</b>	<b>1.217.861</b>	<b>619.431</b>	<b>52.702</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.410.370</b>	<b>561</b>	<b>2.410.931</b>	

\*) zum 30.06.2017 und 01.01.2018 ausgegebenes Kapital

## Konzernanhang

### 1. Grundlagen der Berichterstattung

#### 1.1 Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf/Deutschland (Amtsgericht Düsseldorf, Handelsregister-Nummer HRB 65691), und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Er wurde am 26. Juli 2018 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Rundungsdifferenz ergeben.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2018 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2017 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss von GEA auf den Seiten 132 bis 159 ausführlich beschrieben.

#### 1.2 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Aus der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ergeben sich Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, die nachfolgend beschrieben werden. Aus anderen erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

##### **IFRS 9 „Finanzinstrumente“**

IFRS 9 wurde erstmalig ab 1. Januar 2018 angewendet und führte zu einer Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze. Diese werden in Abschnitt 1.3 des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2017 erläutert. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 hat GEA auf die Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet. Differenzen zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und Schulden aufgrund der Anwendung von IFRS 9 werden in den Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2018 erfasst. Die Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz der Gewinnrücklagen und auf das kumulierte sonstige Konzernergebnis stellen sich zum 1. Januar 2018 wie folgt dar:

(in T EUR)	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis/ Ergebnis aus der Markt- bewertung finanzieller Vermögenswerte
Erhöhung der Wertminderung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte	-561	–
Erhöhung der Wertminderung für Vertragsvermögenswerte	-148	–
Umgliederung von Finanzinstrumenten aus „zur Veräußerung verfügbar“ in „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	-722	722
Latente Steuern	399	-220
<b>Anpassung IFRS 9 zum 01.01.2018</b>	<b>-1.032</b>	<b>502</b>

### Klassifizierung und Bewertung

Nach IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte anhand des Geschäftsmodells und der Ausgestaltung ihrer Zahlungsströme klassifiziert und bewertet. Am 1. Januar 2018 hat GEA analysiert, welche Geschäftsmodelle für die von GEA gehaltenen finanziellen Vermögenswerte gelten, und diese den entsprechenden Bewertungsklassen im Sinne des IFRS 9 zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Finanzinstrumente nach den ursprünglichen Bewertungskategorien gemäß IAS 39 und den neuen Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 sowie die entsprechenden Buchwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung:

(in T EUR)	Bewertungs- kategorien nach IAS 39	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	834.943	834.456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	91.807	91.733
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	250.507	250.507
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	93.783	93.783
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	295	295
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	8.525	8.525
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	3.952	3.952
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>1.283.812</b>	<b>1.283.251</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	736.906	736.906
Finanzverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	245.149	245.149
Finanzverbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	11.107	11.107
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	108.386	108.386
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	594	594
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>1.102.142</b>	<b>1.102.142</b>



Zum Erstanwendungszeitpunkt wurden vor dem Hintergrund bestehender Factoring-Vereinbarungen bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet“ klassifiziert. Unter IAS 39 wurden solche Vermögenswerte als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eine im Finanzanlagevermögen von GEA befindliche Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG wurde als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert. Unter IAS 39 wurde dieser finanzielle Vermögenswert als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die im kumulierten sonstigen Konzernergebnis erfassten Verluste wurden zum 1. Januar 2018 in die Gewinnrücklagen umgliedert.

Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, hat GEA einheitlich die Möglichkeit gewählt, die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Solche Finanzinstrumente wurden unter IAS 39 als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 9:

(in T EUR)	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 01.01.2018
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente</b>				
Kredite und Forderungen (IAS 39)	1.271.040	-91.807	-487	1.178.746
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	926.750	-91.807	-487	834.456
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	250.507	–	–	250.507
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	93.783	–	–	93.783
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (IAS 39)	295	-295	–	–
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	295	-295	–	–
<b>Summe zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente (IFRS 9)</b>	<b>1.271.335</b>	<b>-92.102</b>	<b>-487</b>	<b>1.178.746</b>
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>				
Kredite und Forderungen (IAS 39)	–	91.807	-74	91.733
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	91.807	-74	91.733
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (IAS 39)	8.525	-8.230	–	295
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.525	-8.230	–	295
<b>Summe erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (IFRS 9)</b>	<b>8.525</b>	<b>83.577</b>	<b>-74</b>	<b>92.028</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>				
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (IAS 39)	–	8.525	–	8.525
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	8.525	–	8.525
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (IAS 39)	3.952	–	–	3.952
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.952	–	–	3.952
<b>Summe erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (IFRS 9)</b>	<b>3.952</b>	<b>8.525</b>	<b>–</b>	<b>12.477</b>

Die Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten ist auf die Anwendung des nach IFRS 9 neu eingeführten Wertminderungsmodells zurückzuführen.

### Neues Wertminderungsmodell

Mit der Einführung des neuen Modells zur Ermittlung von Wertminderungen sollen nicht nur eingetretene, sondern auch in der Zukunft erwartete Verluste berücksichtigt werden. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen des Konzerns werden auf Seite 24 dargestellt.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für Vertragsvermögenswerte sind gemäß IFRS 9 verpflichtend die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste bereits bei Zugang zu erfassen (sog. „Simplified Approach“). GEA ermittelt die erwarteten Kreditausfälle im Rahmen des „Simplified Approach“ gegliedert nach Risikogruppen unter Berücksichtigung von historischen Ausfallraten sowie ausgewählten makroökonomischen Kennzahlen. Die Zuordnung zu den jeweiligen Risikogruppen erfolgt auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und der Überfälligkeiten der Forderungen. Eine Wertberichtigung auf individueller Basis erfolgt im „Simplified Approach“, wenn eines oder mehrere Ereignisse mit nachteiliger Auswirkung auf die Bonität des Schuldners eingetreten sind.

Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. GEA hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustraten für nicht überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustraten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert sind, unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9. Der im Rahmen der Erstanwendung identifizierte Wertminderungsbedarf war jedoch unwesentlich.

Die folgende Tabelle leitet die Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2017 auf den Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigungen nach IFRS 9 zum 1. Januar 2018 über:

(in T EUR)	Wertminderungen nach IAS 39 zum 31.12.2017	Rückwirkend über den Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen angepasste Beträge	Wertminderungen nach IFRS 9 zum 01.01.2018
Finanzielle Vermögenswerte	61.634	561	62.195
Vertragsvermögenswerte	–	148	148
<b>Summe</b>	<b>61.634</b>	<b>709</b>	<b>62.343</b>

### Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

GEA hat zum 1. Januar 2018 keine bilanziellen Sicherungsbeziehungen gebildet. Somit haben sich im Rahmen der Erstanwendung für GEA keine Auswirkungen ergeben.

### IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

GEA hat IFRS 15 sowie die Klarstellungen zu IFRS 15 erstmalig zum 1. Januar 2018 angewendet. Eine grundlegende Beschreibung des neuen Standards sowie Erläuterungen hinsichtlich der Vorgehensweise zur Analyse der Auswirkungen auf GEA finden sich in Abschnitt 1.3 des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2017. Die Einführung des Standards erfolgt auf Basis der modifiziert retrospektiven Methode. Entsprechend wurde der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von 3.390 T EUR (nach Steuern) als Minderung des Eröffnungsbilanzwertes der Gewinnrücklagen erfasst. GEA nutzte in diesem Zusammenhang die hierbei möglichen praktischen Erleichterungen und wendete IFRS 15 nur auf Verträge an, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung noch nicht erfüllt waren. Zudem wurden die berichteten Werte der Vergleichsperiode nicht angepasst.

Neben dem zuvor beschriebenen Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 15 ergeben sich für GEA die folgenden Auswirkungen aus der Anwendung des neuen Standards:

- Nach IFRS 15 ist der Übergang der Kontrolle das maßgebliche Kriterium für die Umsatzrealisierung. Dabei wird zwischen einem Übergang der Kontrolle zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum unterschieden:

*Business Area Solutions:* GEA erzielt in diesem Geschäftsbereich überwiegend Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen mit nur einer Leistungsverpflichtung. Die Umsatzerlöse für diese in hohem Maße kundenspezifischen Projektverträge sind weiterhin zeitraumbezogen und nicht zeitpunktbezogen zu erfassen, da regelmäßig ein Vermögenswert erstellt wird, der keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten aufweist, und GEA einen Rechtsanspruch auf Vergütung inklusive einer Marge für bereits erbrachte Leistungen hat. Bei den insgesamt nicht wesentlichen kundenspezifischen Fertigungsaufträgen, für die eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 nicht mehr zulässig ist, erfolgt eine zeitlich nachgelagerte Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Abnahme. Die Änderung hat zum 1. Januar 2018 zu einer Minderung der Gewinnrücklagen in Höhe von 397 T EUR unter Berücksichtigung von latenten Steuern geführt. Aufgrund der Anpassung ergibt sich zum 1. Januar 2018 eine Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugunsten des Vorratsvermögens. Für die Business Area Solutions hat die Anwendung von IFRS 15 im Vergleich zu IAS 11 im Zwischenabschluss einen Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 465 T EUR zur Folge.

*Business Area Equipment:* GEA erzielt in diesem Geschäftsbereich überwiegend Umsatzerlöse aus dem Verkauf von standardisierten und modularisierten Maschinen sowie Zubehör. Die Umsatzrealisation erfolgt im Allgemeinen – wie bisher – zeitpunktbezogen bei Lieferung der Güter. Neben dem Verkauf von standardisierten und modularisierten Maschinen sowie Zubehör werden in diesem Geschäftsbereich in geringerem Umfang auch Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen mit nur einer Leistungsverpflichtung erzielt. Die Umsatzerlöse für diese Kundenverträge sind weiterhin zeitraumbezogen und nicht zeitpunktbezogen zu erfassen, wenn ein Vermögenswert erstellt wird, der keiner alternativen Nutzung zugeführt werden kann, und GEA einen Rechtsanspruch auf Vergütung inklusive einer Marge für bereits erbrachte Leistungen hat. Die Änderung hat zum 1. Januar 2018 zu einer Minderung der Gewinnrücklagen in Höhe von 2.924 T EUR unter Berücksichtigung von latenten Steuern geführt. Aufgrund der Anpassung ergibt sich zum 1. Januar 2018 eine Minderung der Vertragsvermögenswerte zugunsten des Vorratsvermögens. Für die Business Area Equipment hat die Anwendung von IFRS 15 im Vergleich zu IAS 11 im Zwischenabschluss einen Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 22.412 T EUR zur Folge.

- Unter IFRS 15 ist für die Umsatzrealisierung nicht mehr ausschließlich der Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden maßgeblich, sondern der Zeitpunkt des Kontrollübergangs auf denselben. Abhängig von den vertraglichen Lieferbedingungen erfolgt der Kontrollübergang zum Teil erst dem Übergang der wesentlichen Chancen und Risiken zeitlich nachgelagert. Für den Zwischenabschluss ergibt sich aufgrund einer zeitlich nachgelagerten Umsatzrealisation eine Verringerung der Umsatzerlöse in Höhe von 5.021 T EUR.
- Nach IFRS 15 sind Kosten der Erlangung von kundenspezifischen Projektverträgen gesondert zu aktivieren und über die Vertragslaufzeit planmäßig abzuschreiben. In der Bemessung des Auftragsfortschritts bleiben zu aktivierende Auftragsenerlangungskosten daher unberücksichtigt. Der Ausweis erfolgt im Vorratsvermögen. Insgesamt hat die Änderung keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage.

- Gemäß den Regelungen des IFRS 15 zur Darstellung in der Bilanz sind in die Ermittlung des auf Einzelvertragsbasis zu ermittelnden Vertragssaldos auch erhaltene Anzahlungen mit einzubeziehen. Nach IAS 11 und IAS 18 wurden erhaltene Anzahlungen in der Bilanz separat ausgewiesen. Für GEA ergeben sich hieraus insbesondere Auswirkungen durch die Einbeziehung von Anzahlungen für Fertigungsaufträge, die gemäß IAS 11 nicht in die Ermittlung der Salden aus Fertigungsaufträgen einbezogen wurden. Die Auswirkung der Änderung auf die Vermögenslage ist insgesamt betrachtet jedoch nicht wesentlich.
- IFRS 15 fordert explizit die bilanzielle Berücksichtigung von fälligen, aber noch nicht von Kunden in Form von Zahlungsmitteln geleisteten Anzahlungen, wodurch es insgesamt zu einer Bilanzverlängerung kommt. Insgesamt hat die Änderung jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögenslage.
- Drohende Verluste, die auf Kundenverträge zurückgehen für die eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung vorgenommen wird, sind gesondert von Vertragsvermögenswerten als Rückstellungen gemäß den Vorschriften des IAS 37 zu passivieren (Brutto-Darstellung). Bislang wurden drohende Verluste im Zusammenhang mit Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 unmittelbar aufwandswirksam mit dem aktivischen Saldo gegenüber Kunden verrechnet (Netto-Darstellung innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Aufgrund dessen ergibt sich eine Ausweisänderung, die zum 1. Januar 2018 zu einer Erhöhung der Vertragsvermögenswerte sowie der Rückstellungen in Höhe von jeweils 26.901 T EUR führt. Für den Zwischenabschluss hat die Anwendung von IFRS 15 eine Bilanzverlängerung in Höhe von 27.986 T EUR gegenüber den vorangegangenen Regelungen aus IAS 11 zur Folge.
- Die Vertragssalden aus Fertigungsaufträgen wurden bislang als Bestandteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Durch die Anwendung von IFRS 15 kommt es zu einer Ausweisänderung der Vertragssalden, die nunmehr als Bestandteil der Vertragsvermögenswerte bzw. der Vertragsverbindlichkeiten auszuweisen sind. Auch erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden nicht länger als sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, sondern als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

GEA nimmt die folgenden von IFRS 15 gewährten Bilanzierungswahlrechte in Anspruch:

- Kosten der Vertragserlangung, deren Abschreibungsperiode ein Jahr oder weniger betragen würden, werden sofort als Aufwand erfasst.
- Signifikante Finanzierungskomponenten werden bei der Bestimmung der Höhe der zu erfassenden Umsatzerlöse nicht berücksichtigt, sofern bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Periode zwischen der Übertragung eines zugesagten Gutes oder einer zugesagten Dienstleistung und die Bezahlung dieses Gutes oder dieser Dienstleistung durch den Kunden nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Anpassungsbeträge aus der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode auf die Posten der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 dar. In der nachfolgenden Tabelle sind ausschließlich die von Anpassungen betroffenen Bilanzposten enthalten:

Aktiva (in T EUR)	31.12.2017 Vor Bilanzierungsänderung (IAS 11/IAS 18)	Ausweisänderungen	Änderung des Realisationszeitpunkts	01.01.2018 Nach Bilanzierungsänderung (IFRS 15)
Vorräte	659.580	460	19.176	679.216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.391.993	-465.353	-23.611	903.029
Vertragsvermögenswerte	–	492.144	–	492.144
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.513.460</b>	<b>27.251</b>	<b>-4.435</b>	<b>2.536.276</b>
<b>Passiva</b> (in T EUR)				
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	756.923	-17	-3.373	753.533
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.503.594</b>	<b>-17</b>	<b>-3.373</b>	<b>2.500.204</b>
Latente Steuern	171.170	-6	-1.063	170.101
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.157.466</b>	<b>-6</b>	<b>-1.063</b>	<b>1.156.397</b>
Kurzfristige Rückstellungen	127.920	27.274	–	155.194
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–	641.469	–	641.469
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	789.147	-641.469	–	147.678
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.086.342</b>	<b>27.274</b>	<b>–</b>	<b>2.113.616</b>

Aus den beiden nachfolgenden Tabellen werden die Auswirkungen auf die Konzernbilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2018 ersichtlich, die sich im Vergleich zu einer fortgeführten Anwendung von IAS 11 und IAS 18 durch die Anwendung von IFRS 15 ergeben. In den beiden nachfolgenden Tabellen sind ausschließlich die von Anpassungen betroffenen Abschlussposten enthalten:

Aktiva (in T EUR)	30.06.2018 Vor Bilanzierungsänderung (IAS 11/IAS 18)	Ausweisänderungen	Änderung des Realisationszeitpunkts	30.06.2018 Nach Bilanzierungsänderung (IFRS 15)
Vorräte	780.033	449	6.861	787.343
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.439.880	-497.264	-6.456	936.160
Vertragsvermögenswerte	–	525.081	–	525.081
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.770.433</b>	<b>28.266</b>	<b>405</b>	<b>2.799.104</b>
<b>Passiva</b> (in T EUR)				
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	621.255	-8	-1.816	619.431
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.412.755</b>	<b>-8</b>	<b>-1.816</b>	<b>2.410.931</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	–	660	–	660
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31.563	-660	–	30.903
Latente Steuern	169.850	-6	-1.063	168.781
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.406.472</b>	<b>-6</b>	<b>-1.063</b>	<b>1.405.403</b>
Kurzfristige Rückstellungen	129.123	28.266	–	157.389
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–	681.357	–	681.357
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	863.777	-681.343	3.284	185.718
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.209.804</b>	<b>28.280</b>	<b>3.284</b>	<b>2.241.368</b>

(in T EUR)	01.01.2018 - 30.06.2018 Vor Bilanzierungs- änderung (IAS 11/ IAS 18)	Änderung	01.01.2018 - 30.06.2018 Nach Bilanzie- rungsänderung (IFRS 15)
Umsatzerlöse	2.249.461	16.936	2.266.397
Herstellungskosten	1.601.208	14.954	1.616.162
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>648.253</b>	<b>1.982</b>	<b>650.235</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>109.128</b>	<b>1.982</b>	<b>111.110</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>91.843</b>	<b>1.982</b>	<b>93.825</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.287	416	19.703
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>72.556</b>	<b>1.566</b>	<b>74.122</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-5.600</b>	<b>-</b>	<b>-5.600</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>66.956</b>	<b>1.566</b>	<b>68.522</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,37</b>	<b>0,01</b>	<b>0,38</b>

Gemäß den erweiterten Angabevorschriften des Standards nimmt GEA eine Aufgliederung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Erlösarten sowie geografischen Regionen vor. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse folgt der Darstellung innerhalb der Segmentberichterstattung (siehe Abschnitt 7).

### **Änderungen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ – Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen – veröffentlicht vom IASB im Juni 2016**

Bei den Änderungen an IFRS 2 handelt es sich um Klarstellungen hinsichtlich der Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen. Die Klarstellungen betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen bei der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich sowie die Klassifizierung bzw. die Bilanzierung einer Änderung der Klassifizierung bestimmter anteilsbasierter Vergütungstransaktionen.

### **Änderungen an IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ – Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien – veröffentlicht vom IASB im Dezember 2016**

Die Änderung an IAS 40 dient der Klarstellung, in welchen Fällen die Klassifikation einer sich noch im Bau oder der Entwicklung befindlichen Immobilie als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilie“ beginnt oder endet. Die Klassifikation von sich noch im Bau oder der Entwicklung befindlichen Immobilien war bislang aufgrund der abschließenden Aufzählung des Standards hinsichtlich der Fälle, in denen eine Nutzungsänderung einer Immobilie vorliegt, nicht klar geregelt. Diese Aufzählung gilt nun explizit nicht länger als abschließend, sodass zukünftig auch noch nicht fertiggestellte Immobilien unter die entsprechende Regelung zur Klassifizierung fallen können.

### **Sammelstandard 2014 bis 2016 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im Dezember 2016**

Der Sammelstandard geht auf den Prozess des IASB zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen zurück. Er umfasst kleinere Änderungen an insgesamt zwei Standards (IFRS 1 sowie IAS 28).

### **IFRIC 22 „Währungsumrechnung bei Anzahlungen“ – veröffentlicht vom IASB im Dezember 2016**

IFRIC 22 adressiert eine Anwendungsfrage zu IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“. Die Interpretation stellt klar, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen, die den Erhalt oder die Leistung von Anzahlungen in fremder Währung beinhalten, zu ermitteln ist. Demnach ist für die Ermittlung des Umrechnungskurses der Zeitpunkt maßgeblich, zu dem der aus der Anzahlung resultierende Vermögenswert bzw. die Schuld erstmals erfasst wird.

### 1.3 Noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

#### **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ – veröffentlicht vom IASB im Januar 2016**

Hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen aus der Erstanwendung des neuen IFRS 16 Standards zur Leasingbilanzierung im Geschäftsjahr 2019 verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses 2017. GEA geht weiterhin von den dort beschriebenen Effekten aus. Diese beinhalten eine höhere Bilanzsumme durch den Anstieg der Leasingverbindlichkeiten bei korrespondierender Erfassung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen auf der Aktivseite und damit verbunden eine Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten und eine Minderung der Eigenkapitalquote. Zudem erwartet GEA aus der Erstanwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 durch den veränderten Ausweis von Operating-Lease Aufwendungen als Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie als Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten einen positiven Effekt auf das EBITDA bzw. EBIT.

GEA geht davon aus, dass sich der wesentliche Anteil an aktivierten Nutzungsrechten auf Immobilien und Fahrzeuge beziehen wird. Die tatsächliche Höhe der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 16 hängt u. a. von der gewählten Übergangsmethode ab, wobei GEA unverändert davon ausgeht, die Erstanwendung modifiziert retrospektiv durchzuführen. Zudem werden die Zusammensetzung des konzernweiten Leasingportfolios zum Erstanwendungszeitpunkt und der Umfang, in dem der Konzern Wahlrechte und Vereinfachungen anwendet, einen maßgeblichen Einfluss auf die Erstanwendungseffekte haben.

GEA hat die Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Neuregelungen auf den Konzernabschluss im Rahmen eines konzernübergreifenden Projektes zur Implementierung von IFRS 16 im Berichtszeitraum fortgesetzt. Die Auswahl einer geeigneten Softwarelösung, welche konzernweit für die zukünftige Klassifizierung und Bewertung der Leasingverhältnisse innerhalb GEA genutzt werden soll, ist abgeschlossen und die entsprechende Software wird nun implementiert.

Bis zur Freigabe des Zwischenabschlusses zur Veröffentlichung wurden vom IASB folgende neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht:

#### **Änderungen am Rahmenkonzept – veröffentlicht vom IASB im März 2018**

Das überarbeitete Rahmenkonzept enthält mehrere neue Abschnitte, sodass es nun aus acht vollständigen Abschnitten besteht. Ergänzt wurde jeweils ein Abschnitt zur Bewertung, zu Darstellung und Angaben sowie zum Abgang von Vermögenswerten oder Schulden. Zudem wurden der Abschnitt zur Definition der Begriffe ‚Vermögenswert‘ und ‚Schuld‘ sowie der Abschnitt zur Erfassung von Vermögenswerten und Schulden in Abschlüssen überarbeitet. Darüber hinaus wurden klarstellende Änderungen hinsichtlich der Begriffe ‚Vorsicht‘, ‚Verantwortlichkeit des Managements‘, ‚Bewertungsunsicherheit‘ sowie ‚Wirtschaftliche Betrachtungsweise‘ vorgenommen.

GEA erwartet keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung des überarbeiteten Rahmenkonzepts.

Die Änderungen am Rahmenkonzept sind von Unternehmen für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen.

## 1.4 Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

## 2. Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2018 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
<b>Konsolidierungskreis 31.12.2017</b>	<b>215</b>
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	32
ausländische Gesellschaften	183
Erstkonsolidierung	4
Verschmelzung	-4
Endkonsolidierung	-2
<b>Konsolidierungskreis 30.06.2018</b>	<b>213</b>
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	32
ausländische Gesellschaften	181

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 52 Tochterunternehmen (31. Dezember 2017: 48), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.



## 3. Unternehmenserwerbe

### 3.1 Erworbene Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2018 hat GEA folgendes Unternehmen im Wege des Anteilerwerbs übernommen:

Unternehmen	Sitz	Erwerbszeitpunkt	Stimmrechtsanteil (in %)	Übertragene Gegenleistung (in T EUR)
VIPOLL d.o.o.	Križevci pri Ljutomeru (Slowenien)	3. Januar 2018	100,0	14.932

Am 3. Januar 2018 hat GEA den Anteilerwerb der slowenischen Unternehmensgruppe VIPOLL vollzogen. Dabei wurden sämtliche Anteile an der Muttergesellschaft der VIPOLL-Gruppe, VIPOLL d.o.o., übernommen.

VIPOLL hat sich auf die Herstellung und Lieferung von Abfüllanlagen für kohlenensäurehaltige Softgetränke, Bier und Milchprodukte spezialisiert und wird der Business Area Solutions zugeordnet. Die Übernahme von VIPOLL stärkt GEAs „Application Center Beverage“. Mit der Übernahme baut GEA seine Marktposition als Komplettanbieter für die Getränkeindustrie aus und erweitert sein Portfolio im Bereich der Abfüllung von Glasflaschen und Getränkedosen sowie von PET-Flaschen für nicht-empfindliche Produkte.

Die Transaktionskosten für diesen Unternehmenserwerb betragen 282 T EUR. Der Ausweis der im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb stehenden Transaktionskosten erfolgt unter den sonstigen Aufwendungen.

Darüber hinaus hat GEA im Januar 2018 im Wege des vollständigen Erwerbs eine weitere, einzeln betrachtet unwesentliche Akquisition getätigt. Dadurch wird die Wettbewerbsposition der Business Area Equipment in ihren bestehenden Geschäftsfeldern weiter gestärkt.

### 3.2 Übertragene Gegenleistung

Die übertragene Gegenleistung setzt sich wie folgt zusammen:

Unternehmen (in T EUR)	Zahlungsmittel	Bedingte Kaufpreiszahlung	Summe
VIPOLL d.o.o.	14.932	–	<b>14.932</b>

Auf Basis einer Kaufpreisanpassungsklausel hat sich im Zuge des Erwerbs von VIPOLL gegenüber der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angegebenen übertragenen Gegenleistung in Höhe von 19.924 T EUR eine Verringerung um 4.992 T EUR ergeben.

### 3.3 Erworbene Vermögenswerte und Schulden

Zum Erwerbszeitpunkt wurden folgende Vermögenswerte identifiziert und Schulden übernommen:

Beizulegender Zeitwert (in T EUR)	VIPOLL d.o.o.
Sachanlagen	2.114
Immaterielle Vermögenswerte	5.260
Latente Steuern	1.813
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>9.187</b>
Vorräte	1.105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.041
Vertragsvermögenswerte	808
Ertragsteuerforderungen	440
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.358
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.803</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>15.990</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	776
Latente Steuern	1.002
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.778</b>
Kurzfristige Rückstellungen	575
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	811
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.974
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.922
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	4.351
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.025
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>13.658</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>15.436</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>554</b>
davon Anteil der GEA Group Aktiengesellschaft	554
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-
Anschaffungskosten	14.932
Goodwill der GEA Group Aktiengesellschaft	14.378

Der beizulegende Zeitwert sowie der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen ergeben sich wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in T EUR)	Voraussichtlich uneinbringliche		Beizulegender Zeitwert
	Bruttobetrag	vertragliche Cash-Flows	
VIPOLL d.o.o.	3.041	-	3.041

Die Kaufpreisallokation für VIPOLL ist hinsichtlich der Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorläufig. Unsicherheiten bestehen vor allem in Bezug auf die Identifizierung und Bewertung der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens.

Der bei dem Unternehmenserwerb entstandene Goodwill in Höhe von 14.378 T EUR ist auf die Stärkung der allgemeinen Wettbewerbsposition von GEA, Vorteile aus erwarteten Synergien und künftigen Marktentwicklungen sowie das Know-how der Belegschaft zurückzuführen. Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Goodwills für Steuerzwecke abzugsfähig ist.

### 3.4 Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse und das Konzernergebnis

Seit ihrem Erwerbszeitpunkt hat die Unternehmensgruppe VIPOLL folgenden Beitrag zu den Konzernumsatzerlösen und zum Konzernergebnis nach Steuern beigetragen:

(in T EUR)	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
VIPOLL d.o.o.	15.775	1.022

Der angegebene Beitrag zu den Konzernumsatzerlösen und zum Konzernergebnis nach Steuern gleicht dem Beitrag, wie er sich bei einem theoretischen Erwerbszeitpunkt der Unternehmensgruppe zum 1. Januar 2018 ergeben hätte.

### 3.5 Zahlungsmittelabfluss

Der Erwerb der Unternehmensgruppe VIPOLL hat in 2018 zu folgenden Zahlungsmittelabflüssen geführt:

(in T EUR)	Q2 2018
Übertragene Gegenleistung	14.932
abzüglich bedingte Kaufpreiszahlung	–
Kaufpreiszahlungen	14.932
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-51
<b>Zahlungsmittelabfluss aus den Unternehmenserwerben</b>	<b>14.881</b>

In der Kapitalflussrechnung werden für das Geschäftsjahr 2018 Mittelabflüsse aus Unternehmenserwerben in Höhe von 16.904 T EUR ausgewiesen.

### 3.6 Unternehmenserwerbe des Vorjahres

Die Kaufpreisallokation für die im Vorjahr erworbene Unternehmensgruppe Pavan ist hinsichtlich der Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden weiterhin vorläufig. Unsicherheiten bestehen vor allem in Bezug auf die Identifizierung und Bewertung der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens. Aufgrund dessen ergibt sich im Vergleich zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 berichteten identifizierten Vermögenswerten und übernommenen Schulden bislang keine Veränderung.

## 4. Erläuterungen zur Bilanz

### 4.1 Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 30. Juni 2018 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.06.2018 zugesagt	30.06.2018 beansprucht	31.12.2017 zugesagt	31.12.2017 beansprucht
Bilaterale Barkreditlinien inklusive Zinsabgrenzung	bis auf Weiteres	401.963	345.663	299.155	244.922
Schuldscheindarlehen (2023)	Februar 2023	128.000	128.000	–	–
Schuldscheindarlehen (2025)	Februar 2025	122.000	122.000	–	–
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2022	650.000	–	650.000	–
<b>Summe</b>		<b>1.301.963</b>	<b>595.663</b>	<b>949.155</b>	<b>244.922</b>

Die GEA Group Aktiengesellschaft hat am 26. Februar 2018 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 250.000 T EUR aufgenommen. Das Darlehen besteht aus vier Tranchen mit Laufzeiten von fünf bis sieben Jahren, jeweils unterteilt in einen fixen und variabel verzinsten Teil.

## 4.2 Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2018 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet.

(in T EUR)	Bewertung nach IFRS 9				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 30.06.2018
	Buchwert 30.06.2018	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
<b>Aktiva</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	936.160	822.296	–	113.864	–	936.160
Ertragsteuerforderungen	32.698	–	–	–	32.698	32.698
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	269.264	269.264	–	–	–	269.264
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	280.386	96.822	26.930	295	156.339	280.386
<b>Nach Bewertungskategorien des IFRS 9</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.188.382	1.188.382	–	–	–	1.188.382
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	822.296	822.296	–	–	–	822.296
davon Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	269.264	269.264	–	–	–	269.264
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	96.822	96.822	–	–	–	96.822
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	114.159	–	–	114.159	–	114.159
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.864	–	–	113.864	–	113.864
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	295	–	–	295	–	295
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	26.930	–	26.930	–	–	26.930
davon sonstige Wertpapiere	8.237	–	8.237	–	–	8.237
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	18.693	–	18.693	–	–	18.693
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691.870	691.870	–	–	–	691.870
Finanzverbindlichkeiten	608.994	596.504	7.739	–	4.751	609.915
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.751	–	–	–	4.751	4.751
Ertragsteuerverbindlichkeiten	34.153	–	–	–	34.153	34.153
Sonstige Verbindlichkeiten	216.621	111.412	594	–	104.615	226.630
<b>Nach Bewertungskategorien des IFRS 9</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.399.786	1.399.786	–	–	–	1.410.716
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691.870	691.870	–	–	–	691.870
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	250.450	250.450	–	–	–	251.351
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	345.732	345.732	–	–	–	345.752
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	322	322	–	–	–	322
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.766	22.766	–	–	–	22.766
davon sonstige Verbindlichkeiten	88.646	88.646	–	–	–	98.655
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	8.333	–	8.333	–	–	8.333

(in T EUR)	Buchwert 31.12.2017	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2017
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
<b>Aktiva</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.391.993	926.750	–	–	465.243	1.391.993
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	465.243	–	–	–	465.243	465.243
Ertragsteuerforderungen	30.738	–	–	–	30.738	30.738
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	250.507	250.507	–	–	–	250.507
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	219.365	114.958	3.952	8.525	91.930	219.365
<b>Nach Bewertungskategorien des IAS 39</b>						
Kredite und Forderungen	1.271.040	1.271.040	–	–	–	1.271.040
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	250.507	250.507	–	–	–	250.507
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	926.750	926.750	–	–	–	926.750
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	93.783	93.783	–	–	–	93.783
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	–	–	–	–	–	–
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	29.700	21.175	–	8.525	–	29.700
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	3.952	–	3.952	–	–	3.952
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	736.906	736.906	–	–	–	736.906
Finanzverbindlichkeiten	262.817	245.149	11.107	–	6.561	262.817
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.561	–	–	–	6.561	6.561
Ertragsteuerverbindlichkeiten	28.489	–	–	–	28.489	28.489
Sonstige Verbindlichkeiten	822.188	108.386	594	–	713.208	826.463
<b>Nach Bewertungskategorien des IAS 39</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.090.441	1.090.441	–	–	–	1.094.716
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	736.906	736.906	–	–	–	736.906
davon Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten	244.922	244.922	–	–	–	244.922
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	227	227	–	–	–	227
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.623	23.623	–	–	–	23.623
davon sonstige Verbindlichkeiten	84.763	84.763	–	–	–	89.038
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	11.701	–	11.701	–	–	11.701

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value-Hierarchie:

Wiederkehrende Fair-Value-Bewertungen		30.06.2018			
(in T EUR)	Buchwert	Fair Value			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Aktiva zum Zeitwert bewertet</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.864	–	113.864	–	
Sonstige Wertpapiere	8.237	–	–	8.237	
Sonstige Beteiligungen	295	–	–	295	
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	18.693	–	18.693	–	
<b>Passiva zum Zeitwert bewertet</b>					
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	7.739	–	7.739	–	
Bedingte Kaufpreiszahlungen	594	–	–	594	
<b>Passiva nicht zum Zeitwert bewertet</b>					
Schuldscheinanleihen	250.450	–	251.351	–	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	345.732	–	345.752	–	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37.910	–	15.831	32.088	

Wiederkehrende Fair-Value-Bewertungen		31.12.2017			
(in T EUR)	Buchwert	Fair Value			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Aktiva zum Zeitwert bewertet</b>					
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	3.952	–	3.952	–	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	8.525	–	–	8.525	
<b>Passiva zum Zeitwert bewertet</b>					
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	11.107	–	11.107	–	
Bedingte Kaufpreiszahlungen	594	–	–	594	
<b>Passiva nicht zum Zeitwert bewertet</b>					
Schuldscheinanleihen	–	–	–	–	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	244.922	–	244.922	–	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.736	–	10.016	33.995	

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 fanden keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie statt.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vor dem Hintergrund bestehender Factoring-Vereinbarungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Bemessung des Zeitwertes auf Basis am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Es erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Derivate geschah auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert

mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird. Da es sich bei dem Schuldner um den Betreiber einer Kupfermine handelt, werden die von ihm geplanten Zahlungen vom Kupferpreis beeinflusst. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung der Forderung werden im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen erfasst. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand des beizulegenden Zeitwertes.

(in T EUR)	
<b>Zeitwert zum 31.12.2017</b>	<b>8.525</b>
Tilgung	-192
Zinsertrag	130
Währungsumrechnung	-226
Neubewertung	-
<b>Zeitwert zum 30.06.2018</b>	<b>8.237</b>

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen von GEA zugeordnet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Eingangsdaten, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Im ersten Halbjahr wurden keine wesentlichen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts festgestellt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe sind der Stufe 3 zuzuordnen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen. Im ersten Halbjahr wurden keine wesentlichen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts festgestellt.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten findet auf der Grundlage von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads statt. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Der Posten sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthält im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommene vertragliche Verpflichtung. Der beizulegende Zeitwert dieses Fremdkapitalinstruments wird ausgehend von den vertraglich fixierten Zahlungsströmen auf Grundlage der Zinsstrukturkurve und unter Berücksichtigung von Credit Spreads ermittelt. Dementsprechend erfolgt eine Zuordnung zur Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Bestimmte sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des vormaligen Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers sind der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen, da ihr beizulegender Zeitwert als Barwert der aus den kaufvertraglichen Verpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse ermittelt wird.

### 4.3 Rückstellungen

Aufgrund besserer Erkenntnisse, die sich im ersten Halbjahr 2018 ergeben haben, hat GEA seine Erwartungen hinsichtlich künftiger Zahlungsmittelabflüsse für Verpflichtungen aus Umweltschutz und Bergbau angepasst. Dies führte zu einer Verminderung der Rückstellungen in Höhe von 8,8 Mio. EUR und einer entsprechenden Erhöhung der sonstigen Erträge zum 30. Juni 2018. Gegenläufig zu der Auflösung erhöhten sich die Rückstellungen entsprechend aufgrund von Zinssatzänderungen um 8,9 Mio. EUR mit einer korrespondierenden Belastung des Zinsergebnisses.



## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 21,0 Prozent (Vorjahr 22,0 Prozent) für die fortgeführten Geschäftsbereiche berechnet.

## 6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

### 6.1 Aktienrückkauf/eigene Aktien

GEA ist durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 16. April 2015 ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zurückzukaufen. Von dieser Ermächtigung wurde beginnend ab 8. März 2017 Gebrauch gemacht. Der Rückkauf erfolgte zum Zweck der Einziehung und wurde am 6. Februar 2018 abgeschlossen. Am 21. Juni 2018 hat GEA sämtliche eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen. Durch die Einziehung der nennwertlosen Stückaktien (§ 8 Abs. 3 AktG) hat sich das Grundkapital um 32.449 T EUR erhöht. Eine Kapitalherabsetzung hat nicht stattgefunden. Der auf das Grundkapital entfallende rechnerische Anteil wurde daher nicht im ausgegebenen Kapital zum Abzug gebracht, sondern hat entsprechend die Gewinnrücklagen um 32.449 T EUR reduziert. Die Gesamtzahl der emittierten GEA Aktien beläuft sich nun auf 180.492.172 Aktien. Das entspricht einer Reduzierung um rund 6,24 Prozent. GEA hält keine weiteren Aktien mehr.

### 6.2 Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im ersten Halbjahr 2018 erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt 13.953 T EUR (Vorjahr minus 93.162 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurück.

## 7. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten von GEA gliedern sich wie folgt in zwei Business Areas:

### Business Area Equipment

In der Business Area Equipment vereint GEA alle Aktivitäten, die von weitgehend standardisierten bis hin zu kundenspezifischen Equipment-Angeboten geprägt sind. Die Produkte werden überwiegend im Rahmen einer Serienfertigung hergestellt, die auf Standardisierung und Modularisierung beruht. Typische Produkte der Business Area sind Separatoren, Ventile, Pumpen, Homogenisatoren sowie Equipment für Kältetechnik wie zum Beispiel Kompressoren. Zum Equipment-Portfolio gehören außerdem Prozesstechnologien zur Nahrungsmittelverarbeitung und -verpackung wie zum Beispiel Extrusions- und Mahltechnologie. Des Weiteren umfasst das Angebotsspektrum Melktechnik, Fütterungssysteme und Gülletechnik.

## Business Area Solutions

Unter der Business Area Solutions fasst der Konzern alle Aktivitäten zusammen, die in hohem Maße kundenspezifische und modularisierte Lösungen vertreiben und im Rahmen von Projekten erbracht werden. Die Business Area gestaltet ihr Angebot so, dass es spezifischen Applikations- oder Kundenbedürfnissen gerecht wird. Das Angebot umfasst hauptsächlich die Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie für die pharmazeutische und chemische Industrie.

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Sonstige	Konsolidierung	GEA
<b>Q2 2018</b>					
Auftragseingang	688,3	755,3	–	-60,6	<b>1.383,0</b>
Außenumsatz	606,0	621,1	–	–	<b>1.227,0</b>
Innenumsatz	47,2	12,3	–	-59,5	–
Gesamtumsatz	653,2	633,4	–	-59,5	<b>1.227,0</b>
Operatives EBITDA*	91,0	37,6	4,3	–	<b>133,0</b>
in % vom Umsatz	13,9	5,9	–	–	<b>10,8</b>
EBITDA	90,0	37,3	-4,7	–	<b>122,6</b>
Operatives EBIT*	75,6	31,2	2,1	–	<b>108,9</b>
in % vom Umsatz	11,6	4,9	–	–	<b>8,9</b>
EBIT	66,0	28,5	-6,9	–	<b>87,6</b>
in % vom Umsatz	10,1	4,5	–	–	<b>7,1</b>
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	14,4	32,5	2,6	–	<b>49,6</b>
Abschreibungen	24,0	8,7	2,2	–	<b>35,0</b>
<b>Q2 2017</b>					
Auftragseingang	622,0	671,5	–	-52,5	<b>1.241,1</b>
Außenumsatz	543,7	594,8	–	–	<b>1.138,5</b>
Innenumsatz	41,8	6,9	–	-48,7	–
Gesamtumsatz	585,5	601,7	–	-48,7	<b>1.138,5</b>
Operatives EBITDA*	96,9	35,1	-9,6	–	<b>122,4</b>
in % vom Umsatz	16,5	5,8	–	–	<b>10,8</b>
EBITDA	93,1	32,5	-19,0	–	<b>106,6</b>
Operatives EBIT*	82,4	30,7	-11,2	–	<b>101,9</b>
in % vom Umsatz	14,1	5,1	–	–	<b>8,9</b>
EBIT	73,8	25,5	-20,6	–	<b>78,7</b>
in % vom Umsatz	12,6	4,2	–	–	<b>6,9</b>
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10,6	6,2	15,3	–	<b>32,1</b>
Abschreibungen	19,3	7,0	1,7	–	<b>27,9</b>

\*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 44 f.)

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Sonstige	Konsolidierung	GEA
<b>Q1 - Q2 2018</b>					
Auftragseingang	1.389,7	1.217,3	–	-121,4	<b>2.485,6</b>
Außenumsatz	1.150,5	1.115,9	–	–	<b>2.266,4</b>
Innenumsatz	94,9	21,4	–	-116,3	–
Gesamtumsatz	1.245,3	1.137,4	–	-116,3	<b>2.266,4</b>
Operatives EBITDA <sup>1</sup>	157,2	37,6	4,7	–	<b>199,5</b>
in % vom Umsatz	12,6	3,3	–	–	<b>8,8</b>
EBITDA	155,5	37,1	-12,7	–	<b>179,9</b>
Operatives EBIT <sup>1</sup>	126,6	25,9	0,2	–	<b>152,7</b>
in % vom Umsatz	10,2	2,3	–	–	<b>6,7</b>
EBIT	107,5	20,9	-17,3	–	<b>111,1</b>
in % vom Umsatz	8,6	1,8	–	–	<b>4,9</b>
ROCE in % <sup>2</sup>	15,2	13,4	–	–	<b>13,3</b>
Segmentvermögen	4.344,5	2.993,1	3.335,7	-4.615,7	<b>6.057,7</b>
Segmentsschulden	2.065,3	1.741,9	2.612,5	-2.772,9	<b>3.646,8</b>
Working Capital (Stichtag) <sup>3</sup>	660,1	195,1	-2,5	-5,6	<b>847,1</b>
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	29,4	38,0	3,9	–	<b>71,3</b>
Abschreibungen	48,1	16,1	4,6	–	<b>68,8</b>
<b>Q1 - Q2 2017</b>					
Auftragseingang	1.243,7	1.235,6	–	-102,2	<b>2.377,1</b>
Außenumsatz	1.032,7	1.109,7	–	–	<b>2.142,4</b>
Innenumsatz	84,5	12,7	–	-97,2	–
Gesamtumsatz	1.117,1	1.122,4	–	-97,2	<b>2.142,4</b>
Operatives EBITDA <sup>1</sup>	166,2	58,7	-6,5	0,5	<b>218,8</b>
in % vom Umsatz	14,9	5,2	–	–	<b>10,2</b>
EBITDA	160,5	54,8	-18,4	0,5	<b>197,5</b>
Operatives EBIT <sup>1</sup>	137,7	49,6	-9,6	0,5	<b>178,2</b>
in % vom Umsatz	12,3	4,4	–	–	<b>8,3</b>
EBIT	122,6	40,6	-21,4	0,5	<b>142,3</b>
in % vom Umsatz	11,0	3,6	–	–	<b>6,6</b>
ROCE in % <sup>2</sup>	18,6	14,0	–	–	<b>15,1</b>
Segmentvermögen	3.822,1	2.915,3	3.487,4	-4.557,4	<b>5.667,4</b>
Segmentsschulden	1.753,1	1.647,0	2.359,5	-2.697,3	<b>3.062,5</b>
Working Capital (Stichtag) <sup>4</sup>	606,3	121,5	-16,1	-6,1	<b>705,6</b>
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24,3	11,5	17,6	–	<b>53,4</b>
Abschreibungen	38,0	14,2	3,1	–	<b>55,2</b>

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 44 f.)

2) ROCE = EBIT/Capital Employed; EBIT und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 12 Monate und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL + Vertragsvermögenswerte – Verbindlichkeiten LuL – Vertragsverbindlichkeiten – Rückstellungen für antizipierte Verluste (POC)

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL – Verbindlichkeiten LuL – erhaltene Anzahlungen

Die Konsolidierung umfasst den Innenumsatz zwischen den Geschäftssegmenten. Die Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Konsolidierung	GEA
<b>Q1 - Q2 2018</b>				
<b>Umsatzerlöse nach Erlösarten</b>				
Aus Fertigungsaufträgen	114,2	833,1	-22,8	924,5
Aus dem Verkauf von Komponenten	668,9	43,9	-68,1	644,7
Aus Serviceleistungen	462,2	260,4	-25,5	697,2
<b>Summe</b>	<b>1.245,3</b>	<b>1.137,4</b>	<b>-116,3</b>	<b>2.266,4</b>
<b>Umsatzerlöse nach geografischen Regionen</b>				
Deutschland	146,4	74,3	-12,4	208,3
Asien Pazifik	207,2	298,9	-19,3	486,8
ACH & Osteuropa	133,5	161,8	-11,9	283,4
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	235,0	200,7	-23,0	412,7
Nord- und Mitteleuropa	182,7	159,0	-30,1	311,6
Lateinamerika	84,7	84,9	-7,7	161,9
Nordamerika	255,7	157,7	-11,7	401,7
<b>Summe</b>	<b>1.245,3</b>	<b>1.137,4</b>	<b>-116,3</b>	<b>2.266,4</b>
<b>Q1 - Q2 2017</b>				
<b>Umsatzerlöse nach Erlösarten</b>				
Aus Fertigungsaufträgen	6,7	853,7	-9,0	851,4
Aus dem Verkauf von Komponenten	665,0	15,2	-65,7	614,5
Aus Serviceleistungen	445,5	253,5	-22,5	676,5
<b>Summe</b>	<b>1.117,1</b>	<b>1.122,4</b>	<b>-97,2</b>	<b>2.142,4</b>
<b>Umsatzerlöse nach geografischen Regionen</b>				
Deutschland	147,0	64,3	-14,6	196,6
Asien Pazifik	228,5	261,5	-18,9	471,1
ACH & Osteuropa	103,3	120,2	-9,1	214,4
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	178,2	261,8	-17,5	422,5
Nord- und Mitteleuropa	145,3	168,9	-25,5	288,6
Lateinamerika	65,6	82,3	-4,1	143,8
Nordamerika	249,2	163,5	-7,4	405,3
<b>Summe</b>	<b>1.117,1</b>	<b>1.122,4</b>	<b>-97,2</b>	<b>2.142,4</b>

Wie im Geschäftsbericht 2017 dargestellt, nutzt das Management von GEA ab 2018 entsprechend dem internen Steuerungssystem die operative EBITDA-Marge (operatives EBITDA im Verhältnis zum Umsatz) als operative Ergebniskennzahl für Steuerungs-zwecke. Bei der Ermittlung des operativen EBITDA werden Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements nicht den im jeweiligen Betrachtungszeitraum erzielten wirtschaftlichen Erfolg von GEA widerspiegeln. Dies bezieht sich zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden.

Zum anderen erfolgt eine Bereinigung der Aufwendungen für Strategieprojekte. Diese umfassen Restrukturierungsaufwendungen, Aufwendungen für externe Beratung, Akquisitionskosten für geplante und vollzogene Unternehmenserwerbe sowie weitere, den Projekten direkt zuordenbare Sachkosten und interne Kosten. In der Berichtsperiode bestanden folgende strategische Projekte:

- „Restructuring/Footprint“ betrifft Maßnahmen zur Optimierung des Fertigungsnetzwerks sowie nachlaufende Aufwendungen für das Programm „Fit for 2020“
- „IT Transformation“ zur Standardisierung und zur Auslagerung der IT-Plattform als Grundlage für die digitale Transformation sowie das Ausrollen eines einheitlichen ERP Systems
- „Steering Systems“ zur konsequenten Ausrichtung der Informations- und Steuerungssysteme auf die neue funktionale OneGEA Organisation

Entsprechend dieser Definition wurden im operativen EBITDA für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres Aufwendungen in Höhe von insgesamt 19,1 Mio. EUR (Vorjahr 20,5 Mio. EUR) bereinigt. Davon entfielen 7,0 Mio. EUR (Vorjahr 12,4 Mio. EUR) auf „Restructuring/Footprint“, darin enthalten sind 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 11,2 Mio. EUR) nachlaufende Aufwendungen für „Fit for 2020“. Für „IT Transformation“ sowie „Steering Systems“ sind in der Berichtsperiode 2,6 Mio. EUR bzw. 8,1 Mio. EUR angefallen (Vorjahr 1,9 Mio. EUR bzw. 5,0 Mio. EUR). Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben sind im ersten Halbjahr mit 0,4 Mio. EUR angefallen (Vorjahr 0,1 Mio. EUR). Die weiteren Aufwendungen für Strategieprojekte entfallen wie im Vorjahr mit 1,2 Mio. EUR auf sonstige Projekte.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem werden als Maße für die Ertragskraft der beiden Business Areas auch das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA) sowie das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) betrachtet. Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten.

Die Wertminderungen beinhalten alle Wertminderungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
<b>Operatives EBITDA</b>	<b>133,0</b>	<b>122,4</b>	<b>8,6</b>	<b>199,5</b>	<b>218,8</b>	<b>-8,8</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-24,1	-20,6	-	-46,9	-40,7	-
<b>Operatives EBIT</b>	<b>108,9</b>	<b>101,9</b>	<b>6,9</b>	<b>152,7</b>	<b>178,2</b>	<b>-14,3</b>
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-10,9	-7,4	-	-21,9	-14,6	-
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,5	-0,4	-	-0,5	-0,9	-
Bereinigungen	-9,9	-15,3	-	-19,2	-20,5	-
<b>EBIT</b>	<b>87,6</b>	<b>78,7</b>	<b>11,3</b>	<b>111,1</b>	<b>142,3</b>	<b>-21,9</b>

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in %
<b>EBITDA</b>	<b>122,6</b>	<b>106,6</b>	<b>15,0</b>	<b>179,9</b>	<b>197,5</b>	<b>-8,9</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-35,0	-27,9	-25,3	-68,8	-55,2	-24,6
<b>EBIT</b>	<b>87,6</b>	<b>78,7</b>	<b>11,3</b>	<b>111,1</b>	<b>142,3</b>	<b>-21,9</b>

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Business Areas und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2017 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.06.2018	30.06.2017
<b>Working Capital (Stichtag)</b>	<b>847,1</b>	<b>705,6</b>
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,4	-0,3
Langfristige Vermögenswerte	3.258,6	2.926,2
Ertragsteuerforderungen	32,7	28,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	233,1	222,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	269,3	498,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15,5	5,3
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691,9	600,4
zuzüglich Vertragsverbindlichkeiten	682,0	-
zuzüglich antizipierte Verluste aus Fertigungsaufträgen	28,0	-
zuzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	-	325,1
zuzüglich passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	-	356,1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.057,7</b>	<b>5.667,4</b>

## 8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## 9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. Juli 2018 hat die GEA Group Aktiengesellschaft mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) einen Kreditvertrag über 150 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2025 vereinbart, der zur Finanzierung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaufwendungen dienen wird. Mit diesem Schritt nutzt GEA die derzeit sehr attraktiven Finanzierungsbedingungen und sorgt bereits frühzeitig für eine zeitliche Streckung und Erweiterung ihrer unverändert guten Finanzierungsbasis.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 26. Juli 2018

Der Vorstand



Jürg Oleas

Dr. Helmut Schmale



Steffen Bersch



Niels Erik Olsen



Martine Snels





# Finanzkalender

29. Oktober 2018 ..... Quartalsmitteilung zum 30. September 2018

## Stammdaten der GEA Aktie

WKN ..... 660 200  
 ISIN ..... DE0006602006  
 Kürzel Reuters ..... G1AG.DE  
 Kürzel Bloomberg .... G1A.GR  
 Xetra ..... G1A.DE

## Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP) ..... 361592108  
 Symbol ..... GEAGY  
 Sponsor ..... Deutsche Bank Trust Company Americas  
 ADR-Level ..... 1  
 Verhältnis ..... 1:1

## Communication, Marketing & Branding

Tel. +49 (0)211 9136-1492  
 Fax +49 (0)211 9136-31492  
 Mail pr@gea.com

## Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1082  
 Fax +49 (0)211 9136-31082  
 Mail ir@gea.com

## Impressum

Herausgeber: ..... GEA Group Aktiengesellschaft  
 Peter-Müller-Straße 12  
 40468 Düsseldorf  
 gea.com  
 Layout: ..... Christiane Luhmann  
 luhmann & friends

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

### Rundungshinweis

Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

### Hinweis zum Halbjahresfinanzbericht

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

## Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verantwortung • GEA-versity

GEA ist ein globaler Technologiekonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. GEA ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet. Darüber hinaus ist die GEA Aktie Teil der MSCI Global Sustainability Indizes.